# JAHRESBERICHT
# 14 15

HLW FW WEIZ

Höhere Bundeslehranstalt

für wirtschaftliche Berufe

Bundesfachschule für

wirtschaftliche Berufe

W E I Z

WIR DANKEN ALLEN UNSEREN SPONSOREN, OHNE DEREN FINANZIELLE HILFE DIESER JAHRESBERICHT NICHT HÄTTE ERSCHEINEN KÖNNEN.

Brautsalon Erni
Buchhandlung Haas
Buchhandlung Plautz
Fa. Groh
Fahrschule Brosch
Fahrschule Galileo
Fahrschule Korossy
Feiertag Catering
Feinkost Bleykolm
LKW Walter
Kolping Schulbuffet
Raiba Weiz
Steiermärkische Sparkasse
Wesonig und Partner

**Impressum:**
32. Jahresbericht 2014/2015. Herausgegeben von der Schulgemeinschaft der HLW FW WEIZ, Dr. Karl-Widdmann-Straße 40, 8160 Weiz, Tel.: 03172/4970; Fax: 03172/4970-18; www.hlw-weiz.ac.at; e-mail: sekretariat@hlw-weiz.ac.at
Redaktionsteam: Mag. Peter Loidl (Koordination und grafische Gestaltung), Mag. Sabine Enzi (Textredaktion), Mag. Dr. Anna Strobl (Satz), FV StR Dipl.-Päd. Marlies Janisch (finanzielle Koordination).
Umschlag: Marlene Schloffer, 2a, Umschlag-Layout: Johannes Loidl. Bild-Copyright: Fotos aus dem Schulgeschehen des Schuljahres 2014/2015; Fotos der Klassen, Abschlussklassen und Lehrer/innenfoto: Foto Puntigam, Kindberg; Druck: Druckerei Klampfer, St. Ruprecht a. d. Raab

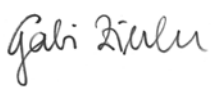
INHALT


| | |
|---|---|
| Die Direktion | 4 |
| Das Schuljahr | 6 |
| Reife- und Abschlussprüfungen | 46 |
| Die Schüler/innen | 52 |
| Die Lehrer/innen | 66 |
| Die Eltern | 70 |
| Die Schule | 72 |

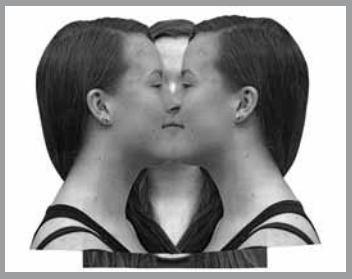
## Alles neu macht der Mai!

Die Gymnasien mögen diesen Spruch vielleicht auf den Start der neuen standardisierten Reifeprüfung beziehen. Für uns hier im Bundesschulzentrum Weiz wurden im Mai im Ministerium die Weichen für die lang ersehnte Generalsanierung gestellt. Auch wenn wir stets sorgsam mit unserem Schulgebäude umgegangen sind, so entspricht doch nach 33 Jahren nicht mehr alles dem Stand der Technik und den Anforderungen eines zeitgemäßen Unterrichts.
Folgende Maßnahmen werden gesetzt:
Die Fenster werden getauscht und durch Alufenster mit isoliertem Kern und Dreifachverglasung ersetzt.
Alle Räume werden mit getrennt steuerbaren Jalousien ausgestattet. Die gesamte Elektroinstallation und EDV-Verkabelung wird erneuert und auf normgerechten Stand gebracht. Dazu gehört auch ein effizienteres, digital steuerbares Beleuchtungssystem, das in neue schalldämmende Decken integriert ist. Aus unserem eigenen Budget werden wir neue Tafeln kaufen, um in den Klassen bessere Projektionsflächen für die Beamer zu schaffen. Schließlich wird noch ausgemalt und schadhafte Stellen in den Böden werden ausgebessert.
Die wichtigste Veränderung betrifft die Sanitäranlagen. Hier wird alles völlig neu gebaut. Die Anzahl der WCs wird in Zukunft größer und in allen Stockwerken wird es zumindest ein behindertengerechtes WC geben.
Das ist sehr aufwendig und wird uns im regulären Schulbetrieb wohl einige Zeit lang einschränken. Wie weit überhaupt die Zeitpläne der Baufirmen halten, werden wir ja spätestens zu Schulbeginn sehen.
Seit Errichtung des Bundesschulzentrums haben sich auch die Vorschriften für den Brandschutz stark geändert. Aus diesem Grund werden nicht nur neue Brandabschnitte definiert und neue Brandschutzportale eingebaut, sondern auch unsere Stiegenhäuser „eingehaust“, das heißt, auch sie werden durch Portale abgeschlossen. Außerdem werden zusätzliche Fluchtwege errichtet.
Im Sommer 2016 werden dann im Erdgeschoss die Küchen umgebaut. An Stelle der jetzigen Lehrküchen eins und zwei wird eine neue kombinierte Lehr- und Betriebsküche mit einem Speisesaal errichtet. Eine weitere Lehrküche entsteht im Bereich der ehemaligen Schulwartwohnung.
In welche Bauphase die Sanierung der EDV-Säle und der Klassen im Erdgeschoss fallen, steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest. Allerdings soll die gesamte Sanierung bis September 2017 abgeschlossen sein.
Wir haben schon gar nicht mehr richtig an die Umsetzung der Sanierung geglaubt und wurden lange Zeit bezüglich Inverstoren, Baufirmen und Zeitpläne im Unklaren gelassen. Jetzt überschlagen sich die Ereignisse und am besten hätten wir bereits gestern alles besprochen und organisiert. Die Bauzeit wird eine Herausforderung an unsere Nerven, Flexibilität und an unser Improvisationstalent werden. Trotzdem bin ich froh, dass der 2. Stock und damit die meisten Klassen und Verwaltungsräume der HLW und FW bereits in den Ferien 2015 saniert werden. Ich sehe dem Baustart zuversichtlich entgegen und bin überzeugt, dass wir uns schon ab kommendem Herbst auf einige Neuerungen freuen dürfen.
Während also in unserem Schulhaus intensiv gearbeitet wird, wünsche ich euch – allen Schüler(inne)n, allen Kolleg(inn)en und allen Mitarbeiter(inne)n – für die wohlverdienten Ferien gute Erholung!

*HR Dir. Mag. Gabriele Zierler*



PS: Sollte es zu Schulbeginn zu Verzögerungen kommen, werden wir diese Informationen auf unserer Homepage veröffentlichen.



# DAS SCHULJAHR

SEPTEMBER

08. Unterrichtsbeginn
Wiederholungs- und Aufnahmeprüfungen
09. Wiederholungsprüfungen
Dienstbesprechung allgemein
11. COOL-Besprechung (Mag. Haumann-Loidl, Mag. Köck, Mag. Loidl, Mag. Mayrhofer, Mag. Ofner, Mag. Stubenberg, Mag. Uhl, Dipl.-Päd. Wrigley)
19. Wandertag 1. Jg (1a, 1b, 1FW)
22.-27. Besuch einer ukrainischen Schülergruppe
30. Schulentwicklungstag

OKTOBER

01. Informationsabende für 1. Jg (1a, 1b, 1FW), 2. Jg (2a, 2b, 2 FW) und 5. Jg (5a, 5b)
02./03. Wiederholungsprüfungen für 4. Jg
08. Reife- und Diplomprüfung, 1. Nebentermin
09. Informationsabende für 3. Jg (3a, 3b, 3FW)
Job-Messe 3FW mit Mag. Uhl
COOL-Start der 1FW (Mag. Köck, Mag. Mayrhofer)
10. Jahreshauptversammlung des Absolventenvereines
11. Maturaball (Forum Kloster Gleisdorf)
14. Aids-Workshop für 2. Jg (2a, 2b, 2FW) mit Dipl.-Päd. Janisch
15. Wahl der Klassensprecher/innen
16. Informationsabende für 4. Jg (4a, 4b, 4c)
16./17. Begegnungstage 5a mit Mag. Weitzer
20. Vorstellung der Kandidat/innen für die Wahl der Schulsprecher/innen
Jahreshauptversammlung des Elternvereines
21. AK Praktikumsinfo für 3a, 5b mit Dipl.-Päd. Janisch
23./25. Teilnahme an SBIM – Schul-& Berufsinfomesse (Dipl.-Päd. Kraxner, Mag. Hartinger mit Schüler/innen)
23. Vortrag Gemeinwohlökonomie für 5a, 5b
Lehrausgang „dox & shorts“ 3b mit Dr. Strobl
27. Wahl der Schulsprecher/innen
28. Literaturwerkstatt 3FW mit A. Sailer (Mag. Gepp)
29./30. Begegnungstage 3a mit Mag. Weitzer
30. Teilnahme an der Basketball-Meisterschaft (Mag. Rohringer)

NOVEMBER

03. schulautonom frei
Eröffnung v. „Wohnzimmer Stmk.“ im Volxhaus
06. Schizophrenie WS mit Mag. Loidl im Musikzi. (3FW, 5a, 5b)
06./07. Begegnungstage 1b mit Mag. Weitzer, Mag. Lackner
10. SGA-Sitzung; WS Innova 1b
10./11. Begegnungstage 3FW mit Mag. Weitzer
12. Pädagogische Konferenz
B-BOM Bildungs- und Berufsorientierungsmesse in Gleisdorf (Mag. Hartinger, Dipl.-Päd. Kraxner mit Schüler/innen)
13. Gewerkschaftsinfo für PV-Wahl
Wirtschaft & Schule; WS Innova 1a
17.-21. Schnuppertage im LKH Weiz der 2FW
24. WS Innova 1FW
WS Themenfindung 4b (Dr. Strobl, DI (FH) Tieber), 4c (Dr. Strobl, Mag. Weitzer)
Bewerbungstraining 5a mit Mag. Enzi, 3FW mit Mag. Uhl
26. Erste Hilfe Kurs, 1. Einheit (Nachmittag)
26./27. PV-Wahlen

DEZEMBER

01. Peers-Vortrag 2a im Musikzi.
WS Themenfindung 4a (Dr. Strobl, Mag. Zierler U.,)
Bewerbungstraining 5b mit MMag.Schüber
05. ERNG-WS 2.Jg (2FW, 2a, 2b) mit Dipl.-Päd. Janisch
10. Besprechung EW; Elternsprechtag
17.-19. Mafalda-Kurs (einzelne Schüler aus 4c, 5a)
18. Badetag 5a, 5b mit Mag. Hartinger, Mag. Rohringer
19./20. Volleyballturnier
23. Finali Volleyballturnier
Weihnachtsmarkt

JÄNNER

07./08. Begegnungstage 5b mit Mag. Weitzer, MMag. Schüber
13. Besprechung für „Lange Nacht der HLW“
Exkursion Graz 2a, 2FW mit Mag. Mayrhofer, Dr. Richter
15. Lange Nacht der HLW

ROCK

JÄNNER

20. WS Diplomarbeiten ERNG mit Dipl.-Päd. Janisch
22. Lehrausgang 2FW mit Mag. Stubenberg
24. Projekt Saatgut-Tausch 5b im Volxhaus
27. BZG mit LSI Pichler

FEBRUAR

02. Schulbuchausstellung Trauner Verlag
Semesterkonferenz – allgemeiner Teil
02./03. Begegnungstage 1a mit Mag. Weitzer, Mag. Hartinger
04. FH-Tag für 4., 5.Jg
05. Zeitzeugengespräche mit Mag. Loidl
06. Fußball-Turnier
8.-13. Wintersportwoche für 2a, 2b mit Mag. Rohringer, Mag. Hartinger, Mag. Lackner, Mag. Otter
09. UNI-Tag 4a, 4b, 4c
09.-13. Abschlussfahrt 5a, 5b Prag mit Mag. Korpitsch, MMag.Schüber, M. Kienreich
09.-13. Abschlussfahrt 3FW Berlin mit Mag. Uhl, Dr. Richter
10. Semesterkonferenz (Nachmittag)
Theaterfabrik 1b mit Mag. Gepp
11. Theaterfabrik 4a mit Mag. Enzi
Young Heroes Day 2FW
12. Barkeeperkurs (Dipl.-Päd. Lammer)
12./13. Basketball-Turnier
23. PB-Quiz mit KOR
24. LA Kunst Wien mit Mag. Stubenberg, BEd Almer-Holzer
25. SchiLF Diplomarbeiten
26./27. Begegnungstage 3b mit Dr. Strobl, Mag. Preiß

MÄRZ

03. Französischer Film mit Mag. Tengg-Kormann
05./06. Begegnungstage 4a mit Mag. Weitzer, Mag. Zierler U.
12. Seminar „Sokrates“
Zeitzeugengespräche mit Mag. Omolu
12./13. BEC- Prüfungen
16. Workshop „Demokratie“ mit Mag. Hartinger
18. Gourmet-Abend mit Fr. Pernkopf
23./24. Projekt 1a, 1b „Über Mauern schauen“
23.-26. Teilnahme am Internationalen Fußball-Turnier

APRIL

09 BEKG-Projekt 3b mit Mag. Stubenberg
10.-17. Sprachwoche Malta 4b, 4c mit Mag. Korpitsch, Mag. Otter
11.-18. Sprachwoche Florenz 4a mit Mag. Omolu, Mag. Kuwal
18. Demokratie WS 3a mit Mag. Hartinger
15. SchILF Cyber Mobbing
16. BEKG WS 3b mit Mag. Stubenberg
20. SchILF Diplomarbeiten
21. Beratung 18+ für 4a, 4b, 4c
27. Pädagogische Konferenz
30. Notenschluss 3FW, 5a, 5b

MAI

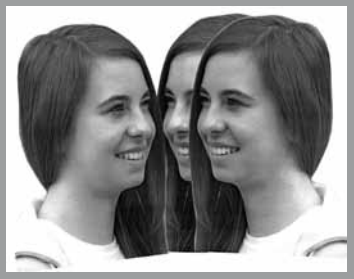
05. Schlusskonferenz 3FW, 5a, 5b
06. Exkursion Silberberg für Sommeliers mit Dipl.-Päd. Gissing
07. Loipersdorf 1FW mit Mag. Köck, Mag. Rohringer
08. Abschlusszeugnis 3FW, 5a, 5b
2. SGA-Sitzung
11. Projekt „La Reunion“ 2b, 3b
11.-13. Reife- und Diplomprüfung 5a, 5b
Praktische Abschlussprüfung für 3FW
12. SchILF Marketing
Musicalaufführung für 2b, 3b, 4a in Mensa
12./13. Begegnungstage 1FW mit Mag. Weitzer
18. Notenschluss 3a, 3b
18./19. Schriftliche Abschlussprüfung für 3FW
18.-22. Vorprüfung Reife- und Diplomprüfung für 4a
Sportwoche 3a, 3b Kroatien mit Mag. Hartinger, Mag. Lackner, MMag.Schüber
20. Schriftliche Jahresprüfung Englisch (Mag. Ofner)
Fahrt zum Songcontest Wien 1a2 mit Mag. Enzi, Mag. Hirn
21. Klassenkonferenzen 3a, 3b
LA Weltladen 2FW mit Mag. Ofner

JUNI

19. Mündliche Abschlussprüfung der 3FW mit anschließender Zeugnisfeier
15.-18. Mündliche Reife- und Diplomprüfung der 5. Jg
18. Zeugnisfeier für 5. Jg
30. Notenschluss
23. Informationsabend für kommenden ersten Jahrgang

Juli

02. Notenkonferenz
06.-09. Projektunterricht
10. Jahreszeugnisse



## Schreibwerkstatt 3FW

Am 28. Oktober 2014 hatten die Schülerinnen der 3FW im Rahmen einer Schreibwerkstatt mit der renommierten Autorin Andrea Sailer die Gelegenheit, in die Welt der Literatur und Poesie einzutauchen.
Sie lernten und erkannten, dass es abseits der Textsorten, die im Deutschunterricht heutzutage erarbeitet werden müssen (Argumentationen, Analysen, Stellungnahmen) ein Schreiben gibt, das geprägt ist von Kreativität und Poesie. Unter der behutsamen Anleitung von Andrea Sailer entstanden nachdenkliche, gefühlvolle und ausdrucksstarke Gedichte, die von Irene Stiegler und Susanna Gspandl anlässlich der „Langen Nacht der HLW“ geradezu professionell in Ausdruck und Intonation vorgetragen wurden.

*Mag. Elke Mayrhofer*

## Erinnerungen

Gute und Schlechte
Manche für immer
Manche für nichts
Auf Bildern festgehalten
Für immer im Kopf
Negativ geprägt
Positiv unvergesslich
Mit einem Lächeln im Gesicht
Oder Tränen in den Augen
Voller Stolz
Und Überraschung
Mit Liebe zum Detail
Oder als grobe Beschreibung dessen, was wir einmal waren
Erinnerungen.

*Rebecca Giesen*

## Das sind doch Menschen

Das sind doch Menschen,
denkt man an Adelige,
wenn sie doch nur Bauern sind.
Das sind doch Menschen,
denkt man an Schüler,
und doch sind sie Bauarbeiter.
Das sind doch Menschen,
denkt man an Obdachlose,
obwohl sie einen Arbeitsplatz und eine Wohnung haben.
Das sind doch Menschen,
denkt man an Dumme,
und dennoch schließen sie die LAP mit Auszeichnung ab.
Das sind doch Menschen,
denkt man an traurige, die einen wichtigen Menschen verloren haben,
und dennoch leben sie ihr Leben zum Besten!
Wir alle sind gleich und doch so unterschiedlich,
aber trotzdem sind wir gemeinsam eines!

*Vanessa Straßegger*

## Fremd sein

Weißt du, wie ich zu dir stehe?
Wie wir uns begegnen?
So fremd sind wir uns geworden.

Liebst du nur den äußren Schein,
oder darf ich auch ich selber sein?
Du bleibst, wenn die Sonne scheint,
aber auch im Regen?

Weißt du, wie ich wirklich bin?
Treu und zuverlässig,
hinterhältig und aufsässig,
liebevoll und voller Schmerz,
hörst du mein Herz?

Weißt du, wie fremd du mir geworden bist?
Nachdem wir so viel erlebt haben,
wie viel du mir erzählt hast?

*Irene Stiegler*

## Vom Leben der Jugend

Auch die harten Schalen,
auch die verbogenen Schalen
öffnen sich.

Auch die schöne Kinderfantasie,
auch die lebhafte Kinderfantasie
zerstört das Reale.

Auch die gute Seele,
auch die unschuldige Seele
verdirbt die Welt.

Auch die große Begeisterung,
auch die ständige Begeisterung
weicht dem Ernst.

*Susanna Gspandl*

## Leben

Die vielen Menschen, die nicht aus ihrem Leben können.
Das leichte und das schwere Leben.
Das neue und das vergangene Leben.
Die Menschen, die ihr Leben leben und die anderen, die hoffen bald gehen zu können.

*Katharina Freicham*
*Anja Saurer*

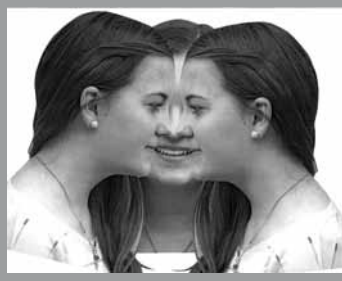
## Die Worte

Die Worte bewirken Gefühle.
Die Worte wecken Schweigen.
Die Worte, die manchmal laut,
manchmal leise sind.
Die nicht bedachten Worte,
die verletzen oder gar zerstören.
Die guttuenden, die uns zum Lachen bringen
oder zum Lieben.
Die Worte, ohne die wir nicht leben können.

*Katharina Freicham*

## Theaterbesuch 2a und 2FW

„Supergute Tage oder Der seltsame Fall des Christopher Boone“ lautet der Titel des Theaterstücks, das die Schülerinnen und Schüler der Klassen 2a und 2FW am 13. Jänner 2015 im Grazer Jugendtheater „Next Liberty“ besuchten.
IM GARTEN LIEGT EIN TOTER HUND, IN DEM EINE MISTGABEL STECKT – so beginnt Christopher Boones Geschichte. Christopher ist fünfzehn Jahre, drei Monate und zwei Tage alt. Er kennt alle Länder und deren Hauptstädte sowie sämtliche Primzahlen bis 7507. Er mag Puzzles, Sherlock Holmes und die Einsamkeit des Weltalls, kann nichts Gelbes essen, aber liebt die Farbe Rot, sodass ein Tag, an dem der Schulbus an fünf hintereinander geparkten roten Autos vorbeifährt, ein superguter Tag ist. Unordnung, Überraschungen und fremde Menschen versetzen ihn in Panik, denn Christopher leidet am Asperger-Syndrom, einer leichten Form von Autismus. Das heißt u. a., dass er komplizierte menschliche Gefühle und Stimmungen nicht immer deuten kann, aber in Mathematik und allem, was mit Logik zu tun hat, nahezu genial ist – deshalb findet er auch recht bald heraus, dass der sonderbare Hundemord ziemlich viel mit seiner eigenen Familie und damit zu tun hat, dass er seit zwei Jahren allein mit seinem Vater lebt, obwohl ihm seine (tote?!) Mutter unzählige Briefe aus London schreibt, die aber nie bei ihm angekommen sind … Also bricht Christopher an einem superguten Tag aus seiner geschützten Welt auf, um das von den erwachsenen verursachte Chaos wieder ein wenig in Ordnung zu bringen.
Christopher muss lernen, sich trotz seiner Probleme im Leben zu behaupten und die Menschen, die mit ihm in Kontakt kommen, müssen lernen, ihn trotz seiner Andersartigkeit zu akzeptieren und ihn als Mensch wertzuschätzen.
Dies ist durchaus eine Thematik, die Jugendliche gut nachvollziehen können und so folgten sie gespannt dem Geschehen auf der Bühne über alle Verwicklungen hinweg bis zur versöhnlichen Schlussszene. Die Schülerinnen und Schüler waren zum Großteil sehr angetan von den schauspielerischen Leistungen, vor allem von jener des Hauptdarstellers Sebastian Mock, doch die musikalische Umrahmung durch einen Beatboxer fanden sie zu laut und störend, was mich wiederum überraschte.



Insgesamt verbrachten wir einen spannenden Theatervormittag in Graz und einige interessante Schulstunden, in denen wir uns mit der Thematik „Ich und die anderen“ beschäftigen. In Deutsch lasen wir Texte zum Thema „Autismus“ und diskutierten über Fallbeispiele, in KOPR setzten sich die Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichen Übungen mit „Selbstbild - Fremdbild“ sowie „Stärken und Schwächen“ auseinander.

*Mag. Elke Mayrhofer*

## BEKG - Workshop „Der gedeckte Tisch“

Am 9.4.2015 fand der Workshop unter dem Motto „Der gedeckte Tisch“ der 3b unter der Leitung der Keramikkünstlerin Barbara Schmid statt. Frau Prof. Stubenberg bat uns, die 3b, schon im Vorhinein altes Geschirr, Gläser oder Besteck, welches wir nicht mehr benötigten, mitzubringen, sodass wir am Tag des Workshops gut ausgestattet waren.
Frau Schmid erzählte etwas über ihre eigenen Kunstwerke und gab uns zahlreiche Informationen zu verschiedenen Techniken, Arbeitsweisen etc. Anhand vieler Fotos konnten wir uns ein Bild vom Leben und den Werken eines Künstlers machen.
Danach gab sie uns den Auftrag, unser Geschirr mit Hilfe von selbst hergestelltem Pappmaschee zu verändern und es anders erscheinen zu lassen. Somit lernten wir wieder eine neue Arbeitstechnik kennen und gaben unser Bestes, um eigene Kunstwerke zu kreieren.
Nachdem wir mit unseren Werken fertig waren, musste das Pappmaschee allerdings noch einige Tage trocknen.
Im zweiten Teil des Workshops, der am 16.4.2015 stattfand, konnten wir dann alle restlichen Arbeiten erledigen, wie zum Beispiel Bemalung, Ergänzungen etc.
Zu guter Letzt bauten ein paar Schülerinnen einen „gedeckten Tisch“ mit den veränderten Objekten auf und wir stellten uns rund um den „gedeckten Tisch“.
Diese Momente wurden natürlich auf zahlreichen Fotos festgehalten.

*Julia Rodler, 3b*

## „Einen Film machen“ - Filmprojekt der 5b

Im zweiten Semester des Jahres durften wir, die Schülerinnen des Zweiges „Bildnerische Erziehung und Kreatives Gestalten“ aus der 5b-Klasse, gemeinsam mit dem iranischen Filmkünstler Masoud Razavy Pour die Möglichkeiten der Realisierung eines Kurzfilms erlernen und praktisch umsetzen. Nach der Einführung in die Basics der Kameraführung bildeten wir zwei Teams und begannen an einem Storyboard zu arbeiten. Teil der Arbeiten waren die Umsetzung der Ideen, das Finden der perfekten Perspektiven sowie das Schneiden und Auswählen der passenden Musik.
Entstanden sind zwei völlig unterschiedliche Short-Movies: „Das große Abenteuer der Mathilda Stone“ ist ein „Stop-motion-Film“ und handelt von der Rettung eines kleinen Mädchens von einer einsamen Insel, die von furchteinflößenden Dinosauriern bewohnt ist. Im Drama „Muffin“ wird gezeigt, wie die kleinen Freuden des Lebens den eintönigen Schulalltag versüßen können.
Schnell wurde klar, dass das Verwirklichen eines Filmprojekts eine gar nicht so einfache Aufgabe ist, dennoch können sich die Endergebnisse sehen lassen, auf die wir Maturantinnen sehr stolz sein können.

*BEKG-Gruppe, 5b*

## Malen im emotionalen Raum

Mit diesem Projekt begann in Bildnerischer Erziehung/ BEKG das Schuljahr für die neuen Schüler(innen) - ein phantasievolles Selbstbild sollte entstehen.
WIR ZEICHNEN
PARTNERARBEIT
Der 1. Auftrag lautete: „Wir zeichnen uns lebensgroß ab, in einer Pose, in der ich wahrgenommen werden möchte, mich präsentieren möchte, die mir entspricht.“- Kooperation war gefragt!
ICH MALE
EINZELARBEIT
Nun wurden die gezeichneten Umrisslinien mit Gefühlen und Stimmungen gefüllt. Jede/r versuchte auf ihre/ seine Weise die eigenen Emotionen malerisch-bildhaft auszudrücken und in Farben und Formen zu übersetzen. – Dazu braucht es Raum, Zeit und Ruhe…!

FARBEN FORMEN EMOTIONEN THEORIE
Im Vorfeld beschäftigten wir uns mit Farbsymbolik und Farbwirkung: Wofür steht Rot: Liebe, Wärme, Erotik, Wut. Blau: Weite, Gelassenheit …? Und Grün …?
Auch zur Formensprache wurden Übungen gemacht: Spitze, zackige Formen drücken Angst oder Aggression aus, runde Formen hingegen wirken harmonisch usw.

PRÄSENT SEIN AUSSTELLUNG
Für die Lange Nacht der HLW entwickelten wir eine Rauminstallation, für die wir die einzelnen Bilder zu gerahmten Plakaten weiterentwickelten. In der Aula des Schulzentrums und an den Wänden unserer Schule präsentierten wir uns: Kreative, gefühlvolle Köpfe und Körper!

*1a und 1b mit Brigitte Almer-Holzer, BEd und Mag. Waltraud Hirn*

## Eurovision Songcontest 2015 - Conchita, wir kommen!!!

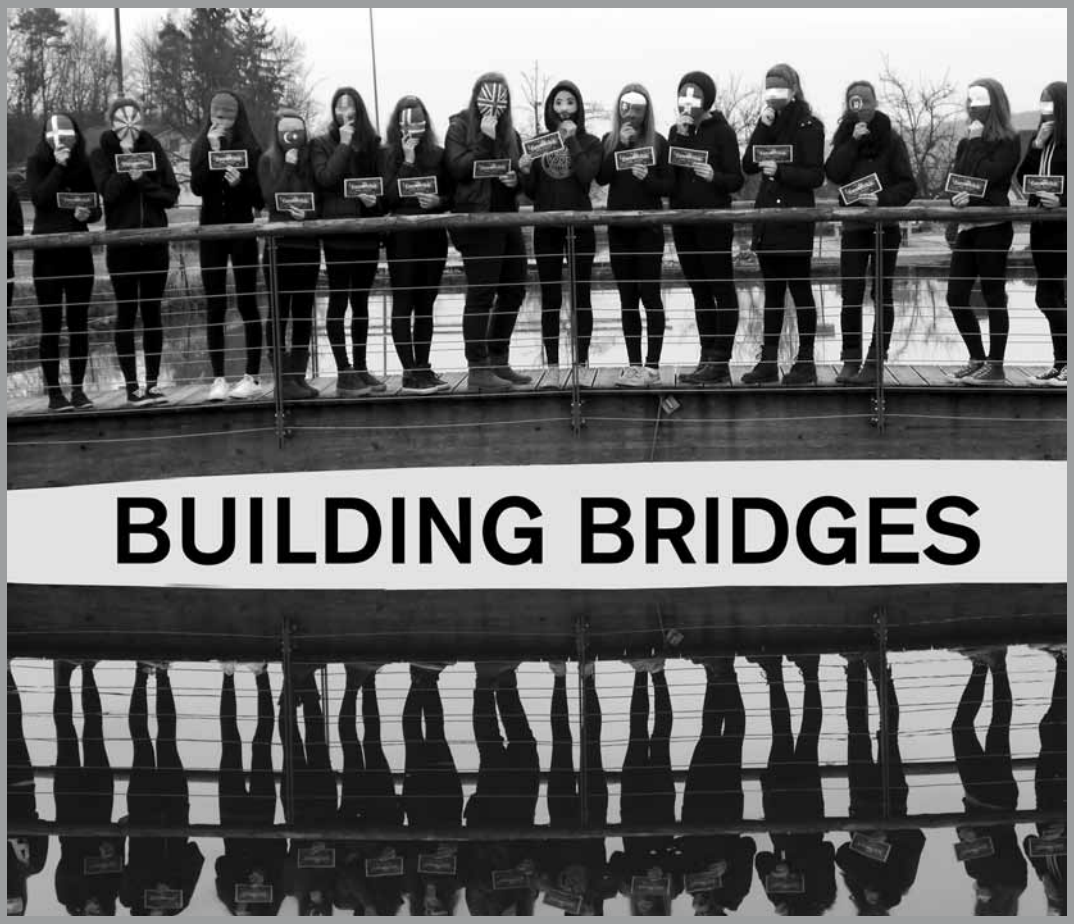
Wir, die 2. Gruppe der 1a der HLW Weiz, haben am Youth Contest des diesjährigen Eurovision Songcontest teilgenommen und – wurden auserwählt!
Zum Thema „Building Bridges“ (= „Brückenbauen“) formten wir im BEKG-Unterricht Gipsmasken von unseren Gesichtern, bemalten sie mit den verschiedenen Flaggen der diesjährigen ESC-Teilnehmerländer und stellten uns später damit fotografisch in Szene.
Das entstandene Bild sandten wir dann an die Youth-Contest-Jury und wurden als eine von vielen Schülergruppen aus ganz Österreich als Gewinner auserwählt.
Als Belohnung für unsere Bemühungen durften wir, zusammen mit Frau Prof. Enzi und Frau Prof. Hirn, am 20. Mai 2015 gratis mit dem Zug nach Wien fahren und uns dort die Probe für das zweite Semifinale des Eurovision Songcontests live anschauen.
Es war ein tolles Erlebnis, die Auftritte der Sänger/innen aus ganz Europa und Australien hautnah mitzuerleben. Auch die einzigartige Conchita Wurst war zum Angreifen nahe.
Dies war ein unvergessliches Erlebnis, das uns Schüler/innen der 1a noch ein Leben lang in Erinnerung bleiben wird.
Vielen Dank an Frau Prof. Enzi und Frau Prof. Hirn, dass sie mit uns gemeinsam dieses Projekt durchgeführt haben, auch wenn wir zwischenzeitlich kurz vor der Verzweiflung standen.
Dieses Projekt, das zum größten Teil von uns Schüler/innen der 1a selbst organisiert worden ist, beweist wieder einmal, dass man mit viel Engagement und Willenskraft fast alles schaffen kann.

*Lisa Winter, 1a*

## „In Wien durch die Zeit“

Unter dieses Motto stellten wir unseren BEKG-Ausflug nach Wien. Unser Programm startete mit dem Besuch des Kunsthistorischen Museums Wien. Die anfänglichen Zweifel verschwanden sofort, als wir mit großen Augen die ersten Kunstwerke der vergangenen Jahrhunderte bestaunten. Begonnen mit Albrecht Dürer über Pieter Brueghel bis hin zur ägyptischen Sammlung, alles wurde von uns in Augenschein genommen. Unser Hintergrundwissen, welches wir in den Wochen davor erarbeitet hatten, weckte das Interesse an so manchen Bildern. Jedoch blieb uns zu wenig Zeit für die gesamte Gemäldesammlung und so machten wir uns nach einer ausgiebigen Mittagspause auf den Weg in das mumok, das Museum Moderner Kunst. Anders als erwartet, wurden wir nicht durch das Museum geführt, sondern nahmen an einem Kunstworkshop teil. Es stellte sich jedoch heraus, dass dieser für eine jüngere Altersgruppe vorgesehen war. Nichtsdestotrotz genossen wir die Leichtigkeit der Kindheit, die der Kurs mit sich brachte.
Nach einem ausgiebigen Tag in der Großstadt machten wir uns vollgestopft mit vielen neuen Eindrücken, Wissen und Essen auf den Heimweg.

*Melanie Matzer und Doris Deutscher, 4c*


BUILDING BRIDGES

## Berlin – Abschlussreise der 3FW

Am Montag, dem 9. Februar 2015, fuhren wir voller Vorfreude auf die letzte gemeinsame Reise um 10:15 Uhr in Weiz mit dem Bus Richtung Flughafen los. Trotz starken Schneefalls kamen wir pünktlich in Wien-Schwechat an. Um 15:00 Uhr begaben wir uns ins Flugzeug, wo wir nach 40 Minuten Verspätung endlich Richtung Berlin abhoben! In Berlin angekommen, fuhren wir mit dem Bus zum Hauptbahnhof, wo wir anschließend mit der U-Bahn zur Unterkunft weiterfuhren. Doch bis es soweit war, irrten wir mit unseren zwei Professorinnen Frau Richter und Frau Uhl im Untergrundnetz Berlins umher und mussten feststellen, dass Berlin doch ein bisschen größer als Weiz ist! ;-)
Gegen Abend kamen wir müde aber glücklich in unserer Unterkunft, dem A&O Hostel Berlin Mitte, an.
Am Dienstag hatten wir am Vormittag eine 2-stündige Stadtführung in Berlin Mitte und gingen durchs beeindruckende Brandenburger Tor und sahen Reste der Berliner Mauer. Danach besuchten wir das Haus am Check-Point-Charly und das dazugehörende Mauermuseum. Am Nachmittag fuhren wir zum Alexanderplatz, wo wir nicht nur den riesigen Fernsehturm bewunderten, sondern auch das Einkaufszentrum Alexa und den Primark unsicher machten. Nach so viel Sightseeing und Geschichte war Entspannung angesagt, das hieß: Essen und Shoppen!
Am Mittwoch hatten wir eine spannende Führung in den „Berliner Unterwelten“ und bestaunten die damaligen Mauerdurchbrüche. Anschließend spazierten wir entlang der Spree zum DDR-Museum. Auf dem Weg dorthin kamen wir an den Hackeschen Höfen, dem Berliner Dom, der Deutschen Staatsoper, der Humboldt-Universität sowie dem Gendarmenmarkt mit seinem Französischen und Deutschem Dom vorbei. Am Abend fuhren wir wieder zu unserem geliebten Alexanderplatz, um zu essen und zu shoppen.
Am Donnerstag stand eine interessante Hausführung im Deutschen Bundestag mit anschließendem Kuppelbesuch am Programm. Am Nachmittag hatten wir eine Bunkerführung bei „The Story of Berlin“. Danach flanierten wir am Kurfürstendamm entlang und sahen uns im „KaDeWe“, dem Kaufhaus des Westens, um. Am Abend war Kofferpacken angesagt.
Am Freitag stand noch ein Fotoshooting entlang der „East Side Gallery“, der weltweit längsten dauerhaften Open-Air-Galerie, am Programm. Sie ist ein Mauerstück, das von 118 Künstler(inne)n aus 21 Ländern auf einer Länge von 1316 Metern bemalt wurde. Um 11 Uhr machten wir uns auf dem Weg zum Flughafen Tegel, wo um 14:50 Uhr unser Flug zurück nach Wien ging. Nach einer 2-stündigen Busfahrt kamen wir mit vielen neuen, tollen Erfahrungen um 19:15 Uhr in Weiz an.
Wir, die 3 FW, bedanken uns bei unseren Professorinnen Frau Uhl und Frau Richter für die lustige und mit amüsanten Zwischenfällen aufgelockerte Abschlussreise in Berlin!

*Vanessa Straßegger und Rebecca Giesen, 3FW*

## Abschlussreise nach Prag

Montag, 9. Februar 2015, Bundesschulzentrum Weiz: Wir, die Schülerinnen der 5. Klassen, unsere Klassenvorstände Frau Prof. Mag. Korpitsch und Frau Prof. MMag. Schüber und unsere immer gut gelaunte Sekretärin Frau Kienreich versammelten uns, um unsere letzte gemeinsame Reise anzutreten. Ahoi, Prag!
Nach einer turbulenten Anreise (Schneesturm in Wien, kilometerlanger Stau in Tschechien und riskante Überholmanöver unseres wagemutigen Buschauffeurs Andreas) kamen wir verspätet, aber doch in Prag an, auch wenn einige von uns zuvor noch daran gezweifelt hatten. Nach einem schnellen Check-In im Hotel spazierten wir am Abend noch durchs Zentrum Prags, um uns ein erstes Bild von der Stadt machen zu können. Im Laufe der Woche schafften wir es, mit unserer Stadtführerin Marcella an 15 Burger-King-, 20 McDonald’s- und 30 Subway-Filialen vorbeizuhatschen. Natürlich kamen kulturelle Informationen bei den Wanderungen durch Prag nicht zu kurz. Nach der Besichtigung des ehemaligen Judenviertels, der Prager Burg, einer halbtägigen Stadtführung und dem Besuch in einer Galerie wussten wir, welches Gebäude in welchem Baustil, wann und von wem errichtet wurde. Erfahrungsgemäß ahnten unsere Professorinnen, dass ein reines Kulturprogramm uns Schülerinnen nicht in Euphorie versetzen würde. Ein Besuch im Schwarzen Theater und die Besichtigung der Bierbrauerei U Fleku waren zum Ausgleich vorgesehen.
Am letzten Abend der Reise erkundeten wir das Prager Nachtleben. Ob Bar-Hopping in „unserer“ Straße oder multinationales Feiern in der mehrstöckigen Diskothek Carlovy Lazne, die HLW-Weiz war überall gut vertreten.

Fazit der Kulturreise: Schneeketten sind in Tschechien Mangelware, Sauberkeit wird in Prag großgeschrieben und es gibt viele historische Gebäude, über die es viel (zu viel) zu wissen gibt.
Ein großes DANKE unsererseits für die Bemühungen unserer Professorinnen und Frau Kienreich für die gelungene und unvergessliche Abschlussreise.

*Clara Pagger, 5b*

## „Benvenute in Italia!“

„Benvenute in Italia!“ hieß es für 18 Schülerinnen der 4a im April. Von 12.4. bis 17.4. verbrachten wir sonnige Tage in der toskanischen Hauptstadt Florenz. Begleitet haben uns in dieser Woche unsere Italienischlehrerinnen Frau Prof. Mag. Omolu und Frau Prof. Mag. Kuwal.
Am Samstagabend trafen wir uns am Bahnhof in Bruck an der Mur, wo wir voller Vorfreude unsere Reise Richtung Florenz antraten. Der Nachtzug der ÖBB brachte uns sicher an unser Ziel.
Am Sonntagmorgen mussten wir dann selbstständig den Weg vom Bahnhof zu unseren Gastfamilien finden, was uns entweder zu Fuß oder mit dem Taxi allen gut gelang. Nachdem wir uns von der anstrengenden Reise ausgeruht hatten, erkundeten wir gemeinsam die Stadt.
Am Montag unternahmen wir einen Stadtrundgang mit einer Führung. Den beeindruckenden Palazzo Vecchio, der im 14. Jahrhundert der Sitz des Stadtparlaments war, durften wir auch von innen besichtigen. Danach bestiegen wir den Turm des Palasts und genossen einen tollen Ausblick.
Am Dienstag besuchten wir ein 4-Sterne-Hotel im Zentrum von Florenz und schauten uns den Ablauf im Tourismusbereich Italiens an.
Am Mittwoch fuhren wir mit dem öffentlichen Bus nach Siena und lernten somit noch eine andere bedeutende toskanische Stadt kennen. Danach waren wir noch am Piazzale Michelangelo und erfreuten uns an einem atemberaubenden Ausblick auf Florenz. Dort überraschten uns unsere Begleitlehrerinnen dann mit einem typisch italienischen Picknick.
Am Donnerstag besichtigten wir das Museum Bargello, in dem sich viele bedeutende Werke der Renaissance befinden. Der Besuch im Bargello war interessant, jedoch für manche auch langweilig, was vielleicht auch daran lag, dass wir ihn schon früh am Morgen unternommen hatten. Am späten Nachmittag waren fast alle von uns im wunderschönen Boboli-Garten.
Von Montag bis Freitag verbrachten wir jeden Tag vier Stunden in der Scuola Toscana, einer Sprachschule. In zwei Gruppen geteilt, trainierten wir das Sprechen auf Italienisch und wiederholten Grammatik.
Auch beim Frühstück und Abendessen bei den Gastfamilien kommunizierten wir ausschließlich in der Landessprache.
Am Freitag, unserem letzten Tag in Italien, fuhren wir am Nachmittag nach Fiesole, einem kleinen Ort nordöstlich von Florenz. Dort öffnet sich ein weiteres herrliches Panorama und wir genossen die Aussicht auf die Stadt.
Am Abend trafen wir uns wieder am Bahnhof und es ging mit dem Zug Richtung Heimat.
Somit ging eine aufregende Zeit in Italien zu Ende. Wir bedanken uns recht herzlich bei Frau Prof. Omolu und Frau Prof. Kuwal für die Organisation dieser schönen Woche, die uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

*Carina Unterberger, 4a*

## Sprachwoche der 4c und 4b in Malta

Einer der Höhepunkte unseres diesjährigen Schuljahres war ohne Zweifel unsere Sprachwoche in Malta. Gemeinsam mit unseren Englischprofessorinnen Frau Korpitsch und Frau Otter erlebten wir eine aufregende, entspannende, aber auch lehrreiche Zeit.
Am Freitag um 6:00 war es soweit, wir waren alle pünktlich vor der Schule erschienen und fuhren zum Flughafen Wien. Von dort aus flogen wir nach Malta, für einige von uns war das der erste Flug und so begann das Abenteuer sofort. In Malta angekommen wurden wir empfangen und direkt zu unseren Gastfamilien gebracht. Man fühlte sich, wie ins kalte Wasser geschmissen, aber durch die freundlichen Familien war das schnell vergessen. Direkt am ersten Abend gab es einen Orientierungsspaziergang und eine Willkommensparty. Am nächsten Tag fuhren wir mit der Fähre nach Gozo, der Nachbarinsel von Malta. Dort konnten wir schöne Naturszenen wie das Azure Window genießen, aber auch Städte mit historischem Hintergrund besichtigen. Der gesamte Sonntag stand uns

zur freien Verfügung und einige von uns fuhren zur Golden Bay, einem wunderschönen Sandstrand, um das gute Wetter zu genießen. Am Montag fing unser vormittägiger Englischunterricht an der ESE Sprachschule an. Wir hatten nette Lehrer und haben viel gelernt. Im Laufe der Woche besuchten wir noch Valletta, die Hauptstadt von Gozo, und Mdina, die ehemalige Hauptstadt. Dank unseres Reiseführers Herbert erfuhren wir sehr viel über die Geschichte Maltas und die architektonisch wunderschönen Bauten, die sich über ganz Malta erstreckten. An unseren zwei freien Nachmittagen und den Abenden genossen wir die Zeit am Strand, gingen schwimmen oder einkaufen. Insgesamt kann man sagen, dass es eine wunderschöne Woche auf Malta war, die wir niemals vergessen werden. Wir haben viel gelernt und viel gesehen und sind dankbar für alle Eindrücke, die wir gewonnen haben.

*Elena Bode, 4c*

## Ausstellung: Wohnzimmer Steiermark

Am 11. November besuchten wir, die 1b, vom Sozialen Lernen aus die Ausstellung Wohnzimmer Steiermark. Die Ausstellung fand in der Bibliothek in Weiz statt. Es gab viele verschiedene Räume, in denen es um die unterschiedlichsten Konflikte ging. Die einzelnen Räume ergaben gemeinsam ein Haus oder eine Wohnung. Die Einrichtung der Räume bezog sich auf die jeweiligen Themen. Auf den einzelnen Einrichtungsgegenständen fand man Informationen, die sich auf die einzelne Themen bezogen. Es wurden kritische Themen wir Rassismus und die Verteilung von Arbeitsplätzen behandelt. Sowohl die Verschwendung von Essen als auch die Nahrungsnot in den Dritte-Welt-Ländern wurden thematisiert. Im Kinderzimmer zum Beispiel ging es um die Verteilung der Kinder bzw. um den Nachwuchs Österreichs und die Altersverteilung. Dort konnte man raten, wie die Aufteilung der verschiedenen Lebenssituationen in Österreich ist.

*Schülerinnen und Schüler der 1b*

## Ausbildungslager St. Martin

Hallo! Vor allem die 1. Klassen werden uns heuer besonders gut durch zahlreiche Vorträge zu den Themen AIDS und SUIZID kennengelernt haben. Doch wie wir für diese Themen ausgebildet worden sind, möchten wir euch kurz zusammenfassen.
Insgesamt verbrachten wir (Laura Muhr, Karin Feiner, Kathrin Hirsch, Nina Gremsl und unsere Betreuerin Frau Prof. Elisabeth Ofner) 4 schöne Tage im Schloss St. Martin bei Graz, welche mit unterschiedlichen Themen gefüllt waren. Der 22. Oktober 2014 wurde zum intensiven Kennenlernen genutzt, da insgesamt 20 Schüler(innen) aus der ganzen Steiermark angereist waren. Am Nachmittag war ein vortragender Arzt eingeladen, der uns die grundlegenden Informationen über AIDS und HIV näherbrachte. Der 2. Tag wurde für richtiges Auftreten in der Klasse genutzt, welche wir mit unseren am Vortag ausgearbeiteten Präsentationen trainierten. Die Abende wurden immer mit lustigen Spielen aufgelockert.
Am 27. und 28. Oktober besuchte uns das Kriseninterventionsteam der Bewegung „WEIL - Weiter im Leben“. Die zwei Damen versuchten uns das schwierige Thema „Selbsttötung“ mit Verständnis und Gefühl näherzubringen. Es benötigt viel Feingefühl und Unvoreingenommenheit, um sich vollends auf dieses Thema einzulassen.
Es waren sehr unterhaltsame, lehrreiche aber auch berührende Tage in St. Martin, welche wir mit neu gewonnenen Freunden verbringen durften.

*Laura Muhr und Karin Feiner, 3a*

## Young Heroes Day

Am 11. Februar 2015 nahm unsere Klasse, die 2FW, am Young Heroes Day teil. Dieser Tag stand unter einem Projekt der Caritas. Wir hatten am Anfang ein paar Probleme bei der Anmeldung, die wir dann aber doch noch lösten. Wir haben zwischen Deichmann und Sparkasse wählen können, aber auch andere Firmen wie z.B. Volkshilfe, Rechtsanwaltschaft, Mosdorfer, Kindergarten und Physiotherapie Frieß standen für uns zur Auswahl. Wir haben uns aber auch selber einen Arbeitsplatz suchen können. Für unsere Leistungen hat jedes Unternehmen

40 € an die Caritas spenden müssen. Diese Spende ging an notleidende Kinder und Jugendliche. Wir arbeiteten circa von 7:30 bis 16 Uhr. Wir durften in die Arbeitswelt hineinblicken und haben somit Neues gelernt. Es hat zwar nicht jedem gefallen, aber trotz des Anmeldeproblems war es ein tolles Projekt.

*Magdalena Abdelmesih, Tanja Scheer, Sabrina Rosina Simon, 2FW*

## Workshop zum Thema Demokratie

Am 16. März 2015 nahm die 3b an einem Planspiel unter der Leitung von Frau Mag. Margit Ferstl im Weizer Jugendhaus teil.
Nach einer herzlichen Begrüßung wurden uns zur Einführung die Spielregeln nähergebracht. Anschließend wurden wir in vier Gruppen geteilt, wobei jede Gruppe ein Fantasieland vertrat. Vorgegeben waren die Größe, Einwohnerzahl, Rohstoffe, das Einkommen, etc. Jedes Gruppenmitglied bekam ein politisches Amt verliehen wie z.B. Minister für Umwelt, Jugend, Finanzen, Wirtschaft, Äußeres und musste sich in politischen Situationen beweisen, welche zu gemeinsamen Lösungen in der „Erlebten Union“ führen sollten. Auch die Kreativität kam nicht zu kurz, denn wir durften unser Land auf einem Plakat gestalten und eine gemeinsame Unionsflagge entwerfen.
Wir bedanken uns bei Frau Prof. Hartinger, dass sie uns dieses Projekt ermöglicht hat. Trotz anfänglicher Skepsis wurden wir sehr positiv überrascht, haben wertvolle Erfahrungen gesammelt (wie man z.B. aufeinander eingeht, argumentiert, Meinungen vertritt) und haben zusätzlich einen besseren Einblick in die Politik erlangt.

*Schülerinnen und Schüler der 3b*

## Bewerbungstraining der Arbeiterkammer

Wir, die Schülerinnen der 3FW, besuchten am 27. November 2014 die Arbeiterkammer, die jedes Jahr gratis ein Bewerbungstraining anbietet. Empfangen wurden wir von einem Bewerbungstrainer, mit dem wir den ganzen Vormittag verbrachten. Jeder stellte sich vor, wir sprachen über unsere Traumberufe und überlegten, welche Aspekte für ein Bewerbungsschreiben bzw. Bewerbungsgespräch wichtig wären. In der Pause wurden wir mit einer Jause sowie Säften und Wasser versorgt. Anschließend wurden unsere mitgebrachten Bewerbungsschreiben besprochen und beurteilt. Wir übten Bewerbungsgespräche in Form von Rollenspielen und bekamen Broschüren und jede Menge guter Tipps.
Uns hat das Bewerbungstraining sehr gut gefallen, da es sehr lehrreich und interessant war.
Wir bedanken uns bei Frau Prof. Annemarie Richter für die gelungene Organisation.

*Vanessa Straßegger und Rebecca Giesen, 3FW*

## Computerführerschein – ECDL-Standard

Bereits seit dem Schuljahr 1997/98 haben Schüler(innen) an unserer Schule die Möglichkeit, den Europäischen Computerführerschein abzulegen. Der Vorteil liegt in einem zusätzlichen Zeugnis, das bei einer Bewerbung sehr gerne beigelegt wird. Mittlerweile gibt es den ECDL in einer neuen Version mit mehreren Zertifikaten (Base – Standard – Advanced) – je nach Zertifikat gibt es fixe Module und unterschiedliche Wahlmodule. Waren es früher noch ganze Klassen, die den ECDL abgelegt haben, so absolvieren diesen mittlerweile viele Schüler(innen) bereits in den Hauptschulen. In der Unverbindlichen Übung ECDL-Prüfungsvorbereitung erhalten auch jene Schüler(innen) die Möglichkeit, das ECDL-Standard-Zertifikat zu erwerben, die in der Hauptschule dazu nicht die Gelegenheit hatten.

*Dr. Anna Strobl*

## Peers

Peers sind Schüler(innen) der dritten Klassen, die den Schulanfänger(inne)n in den ersten Schultagen unser Schulgebäude zeigen und erklären sowie ihnen auch den Schulalltag beschreiben. Weiters sind sie erste Ansprechpartner, sollten Konflikte bzw. Schwierigkeiten innerhalb der Klasse zwischen Schüler(inne)n oder aber auch zwischen Schüler(inne)n und Lehrer(inne)n auftreten. Im heurigen Schuljahr haben sich einige Schülerinnen in speziellen Bereichen durch zusätzliche Ausbildungen vertieft.

## Bewegung macht schlau! – angeleitet durch die Sportpeers

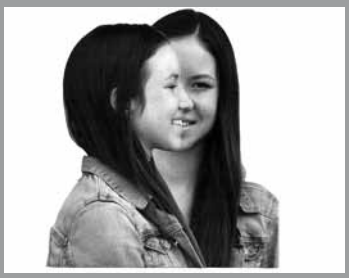
Die Sportpeers wurden nach dem Bewegungsprogramm von Vital4Brain ausgebildet. Diese Übungen wurden nach neuesten trainingswissenschaftlichen und neurobiologischen Gesichtspunkten zusammengestellt, um die Merk- und Konzentrationsfähigkeit bei Schüler(inne)n maßgeblich zu verbessern.
Über mehrere Wochen hinweg wurden einmal pro Woche zu Beginn einer Unterrichtsstunde diese Übungen mit den Schüler(inne)n der 1. Klassen praktiziert. Ziel ist es die Wachsamkeit, Aufmerksamkeit und Motivation der Schüler(innen) zu verbessern und vor allem die Konzentrationsfähigkeit während des Nachmittagsunterrichtes wieder etwas zu steigern.

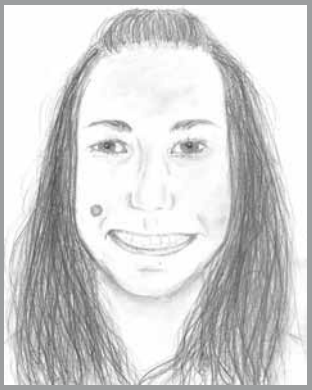
*Mag. Elisabeth Hartinger*

## Web Peers Ausbildung

Wir, vier Schülerinnen der 2. Jahrgänge (Elisa Kaufmann, Anna Haingartner, Veronika Berghold und Julia Graßmuk), durften 4 Tage im Schloss St. Martin im Rahmen eines Seminares verbringen. Die Inhalte der Ausbildung waren die Begriffe Cybercrime, Sexting, Grooming, das Urheberrecht und die Sicherheit im Internet. Es wurde über Cybermobbing berichtet, die gesetzlichen Grundlagen und Strafrahmen wurden gezeigt und aktuelle Fälle wurden dargestellt. Wir bekamen viele Informationen bezüglich Präventionsmaßnahmen und Anlaufstellen in der Steiermark, Urheberrecht/Copyright, über Privatsphäreneinstellungen in Sozialen Netzwerken und wie die eigenen Einstellungen kontrolliert werden können. Besonders praxisnah waren die Beispiele von Herrn Bezirksinspektor Hans-Peter Schume vom LKA und die Ausführungen des Juristen vom LSR für Steiermark Herrn Mag. Martin Kremser.
Wir machten auch Bekanntschaft mit den anderen Schulen und neue Freundschaften entstanden. Die 4 Tage waren aber nicht nur lustig, sondern auch anstrengend, da das Programm bis spät in die Nacht dauerte. Durch Gesellschaftsspiele wurde das doch sehr ernste Thema immer wieder aufgelockert.
Die ersten 2 Tage unserer Ausbildung verbrachten wir hauptsächlich damit, die verschiedenen Bereiche näher kennenzulernen und mehr darüber zu erfahren. In den letzten beiden Tagen bereiteten wir unsere Präsentationen vor und übten sie vor der gesamten Gruppe.
Wir durften im Schloss St. Martin übernachten und das Essen war sehr gut. Die Vortragenden waren sehr freundlich und lehrten uns die Teilbereiche mit ein wenig Witz und Charme. Sie halfen uns bei allen Problemen und standen uns mit Rat und Tat zur Seite.
Wir sind froh, diese Ausbildung, gesponsert vom Steirischen Jugendrotkreuz, gemacht zu haben und freuen uns, unser Wissen an die 1. Klassen weiterzugeben.

*Veronika Berghold, Julia Graßmuk, 2b*
*Anna Haingartner, Elisa Kaufmann, 2a*





## Firmentag der HLW Weiz

Am 13.11.2014 hatten wir als angehende Absolventinnen die Gelegenheit, die Messe „Wirtschaft und Schule“ an der HLW Weiz zu besuchen. Wir genossen einen umfassenden Einblick in 12 bekannte Unternehmen aus der Umgebung. Es waren Unternehmen aus den unterschiedlichsten Bereichen, die uns eine Vielfalt an beruflichen Möglichkeiten zeigten. So konnten wir uns beispielsweise über die Arbeit in den Bereichen des Gesundheitswesens, Transportwesens, Bankwesens, in der Gastronomie, aber auch in Bereichen des Versicherungswesens oder der Industrie bestens informieren. Unsere Fragen zu den Aufnahmekriterien, Arbeitsbedingungen und Ausbildungsmöglichkeiten wurden uns von den Personalverantwortlichen ausführlich beantwortet. Auch bei Fragen zur Entlohnung gaben sie uns gerne Auskunft. Diese Messe war sehr hilfreich für uns Schüler, da die meisten von uns noch nicht genau wissen, in welcher Sparte sie später einmal tätig sein wollen. Mit diesen ausführlichen Informationen wurde uns Schülerinnen eine wesentliche Orientierungshilfe geboten.

*Lisa Zierbessegger, 5a*

## Kleiderbazar der 5b-Klasse

Am 30. Mai 2015 ging der Kleiderbazar, organisiert von der 5b-Klasse, über die Bühne. Unter dem Motto „Kleidertausch statt Konsumrausch“ konnte Gewand, das nicht mehr getragen wird, eingetauscht werden. Dies war der Höhepunkt eines Projektes, an dem schon lange Zeit gearbeitet wurde. Die Inspiration dafür kam von Frau Prof. Rohringer im WGE-Unterricht, als wir uns mit den Themen Nachhaltigkeit und Globalisierung beschäftigten. Dank Ihrer Unterstützung und guten Führung konnte dies alles überhaupt möglich gemacht werden. Die Tatsache, dass wir Schüler(innen) nichts oder nur sehr schwer etwas an der Modeindustrie ändern können, veranlasste uns zur Realisierung des Tauschmarktes. Einige Tage vor dem Markt informierten wir über die Missstände, die in dieser Branche vorherrschen und baten unsere Mitschüler und Mitschülerinnen Kleidung mitzubringen. Es wurde kräftig mitgebracht, getauscht und gestöbert. Viele Kleidungsstücke, Schuhe und Accessoires fanden ein neues Zuhause. Jene Kleidungstücke, die keinen Besitzer fanden, wurden zur Stöberstube in Weiz gebracht. Am Ende des Tages blieb das gute Gefühl, einen kleinen Schritt in die richtige Richtung gemacht zu haben.

*Stefanie Höfler, 5b*

JAKO
13

## Das Schuljahr aus der Sicht der Bildungsberaterinnen

Die Aufgaben für uns als Bildungsberaterinnen sind sehr vielfältig. Sie umfassen die Information und Beratung als Orientierungshilfe und Entscheidungsvorbereitung: Schüler(innen) aber auch Eltern werden von uns über Bildungswege, Eingangsvoraussetzungen und Abschlussqualifikationen informiert. Dafür besuchen und organisieren wir mehrere Veranstaltungen:

INFORMATIONSABENDE AN DEN HAUPTSCHULEN/ NEUEN MITTELSCHULEN

Die Hauptschulen/Neuen Mittelschulen des Bezirkes Weiz organisieren Informationsabende für die Schüler(innen) der dritten und vierten Klassen. Zu diesen Abenden werden die Bildungsberater(innen) der weiterführenden Schulen eingeladen. Wir konnten uns in folgenden Schulen präsentieren: NMS/SMS/MMS Weiz; NMS Eggersdorf, NMS Pischelsdorf, NMS Birkfeld.

Herzlichen Dank den Schülerinnen, die uns in den Hauptschulen unterstützt haben und ihre Erfahrungen aus dem Schulleben weitergegeben haben: Nina Breitegger, Ruth Brunnhofer, Hannah Halper, Laura Hohenwarter, Laura Rumpf, Natascha Pessl, Theresa Leitner, Lisa Neuhold, Katharina Ploch und Julia Pirringer, 1a.

„B-BOM“: Die Bildungs- und Berufsorientierungsmesse in Gleisdorf spielt für unsere Region eine besonders wichtige Rolle. Wir waren auch mit einem Stand vertreten. Die Hauptzielgruppe dieser regionalen Messe sind Jugendliche im Alter von 14 bis 15, die sich über weitere schulische und berufliche Möglichkeiten informieren. Herzlichen Dank den Schülerinnen, die uns zur Messe begleitet und uns unterstützt haben: Melanie Matzer, Doris Deutscher, Elisabeth Klammler, Natalie Kandlhofer, 4c.

BeSt3 GRAZ - DIE MESSE FÜR BERUF, STUDIUM UND WEITERBILDUNG, 23. – 25. OKTOBER 2014

Bei dieser BeSt3 im Grazer Messegelände waren wir mit einem gemeinsamen Stand für humanberufliche Schulen vertreten. Veranstalter dieser Messe sind das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung und das Arbeitsmarktservice Österreich. Die Messe hat sich zur Aufgabe gestellt, junge Menschen (Maturant(innen), Studienanfänger(innen) und Pflichtschulabsolvent(innen) sowie deren Eltern und Lehrer(innen) über die verschiedensten Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren. Wir waren jeweils mit zwei Kolleginnen und Schüler(innen) aus den fünften Jahrgängen vertreten und sehen diese Veranstaltung für unseren Standort als wichtigen Informationsbeitrag für die Entscheidung des zukünftigen Ausbildungsweges.

TAG DER OFFENEN TÜR

Zahlreiche Gäste kamen zum Tag der offenen Tür in unsere Schule. Sie wurden von Schüler(innen) des fünften Jahrganges und der dritten Fachschule durch den Bereich der HLW und FW geführt und zeigten großes Interesse am vielfältigen Ausbildungsangebot unserer Schule.

SCHNUPPERSCHÜLER(INNEN)

Das Angebot des Schnupperunterrichts wurde auch in diesem Schuljahr sehr gerne in Anspruch genommen. Unsere Gäste besuchten einen Vormittag lang verschiedene Unterrichtsstunden und konnten sich so ein konkretes Bild von der HLW FW Weiz machen. Außerdem wurden sie von unseren Peers gut betreut und in das Schulleben eingeführt.

„SCHÜLER(INNEN) HELFEN SCHÜLER(INNE)N“ unter dem Motto erklärten sich Jugendliche höherer Klassen bereit, den Schüler(innen) der ersten und zweiten Klassen Unterstützung bei eventuellen Lernschwierigkeiten zu geben.

MATURANT(INN)ENBERATUNG

Die Maturanten und Maturantinnen bekommen von uns viel Informationsmaterial, um sich auf ihren Berufseinstieg oder das Studium gut vorzubereiten. Um den richtigen Weg für Beruf und Studium zu finden, führen wir mit den Schüler(innen) des vierten Jahrganges das Programm „18Plus“ durch. Dazu bekommen die Schüler(innen) eine Portfoliomappe. Sie können damit und mit Hilfe des wissenschaftlich anerkannten Interessenfragebogens „Explorixs“ ihre beruflichen Neigungen genauer kennenlernen und reflektieren.

ABSOLVENT(INN)EN

In Zusammenarbeit mit dem Absolventenverein unter Obfrau Marlies Gößlbauer informierten Absolventinnen die Schüler(innen) der vierten und fünften Klassen. Die Schüler(innen) erhielten wichtige Informationen über Studien an Fachhochschulen und Universitäten, den direkten Berufseinstieg sowie Auslandsaufenthalte. Es wurden ihnen auch wichtige Tipps zu Bewerbungsschreiben und Vorstellungsgesprächen weitergegeben.

*Mag. Elisabeth Hartinger und Dipl.-Päd. Gertrud Kraxner*

SOZIAL HILFSBEREIT AKTIV KREATIV ENGAGIERT
SHAKE PEERS
URKUNDE
URKUNDE
URKUNDE

## Projekte im 3. Jahrgang

Auch in diesem Schuljahr mussten die Schülerinnen der 3. Jahrgänge im Rahmen des Projektmanagementunterrichtes ein eigenständiges Projekt durchführen.
Die Bedeutung des Projektmanagements nimmt ständig zu. Projektmanagement hat sich zu einem eigenen Wissensgebiet entwickelt. Das Überleben und die Zielerreichung von Unternehmen und Institutionen hängen heute in hohem Maße vom erfolgreichen Management von Projekten ab.
Ein Projekt soll eine Aufgabe lösen, die zeitlich begrenzt ist, konkrete Ziele verfolgt, einzigartig, komplex und manchmal riskant ist, beschränkte Ressourcen zur Verfügung hat, von mindestens zwei Mitarbeiter(inne)n durchgeführt wird, gegenüber anderen Tätigkeiten abgegrenzt ist und einer projektspezifischen Organisation unterliegt.

DIE VERMITTLUNG DER METHODENKOMPETENZ
Projektmanagement ist im Lehrplan der HLW fest verankert. Wesentlich dabei ist die professionelle Planung des Projekts bereits im Vorfeld mit anschließender Kick-Off-Präsentation, bei der die Schülerinnen ihre Projektplanung vorstellen. Erst im Anschluss an die Planung erfolgt die Realisierung des Projekts. Höhepunkt ist die gemeinsame Schlusspräsentation, die meist großes Interesse mit sich bringt. Die Zusammenarbeit mit Unternehmen und Institutionen steht im Vordergrund.
Folgende Projekte der 3a wurden im SJ 2014/15 mit viel Elan und Begeisterung erfolgreich durchgeführt:

„Tatort Kindergarten Krottendorf – Der Adventzeit auf der Spur“
Projektleiterin: Selina Sitka
Projektteammitglieder: Anja Schimek, Elisabeth Reicht, Tamara Teuschl, Petra Willingshofer, Sandra Rechberger

„Alt & Jung verbindet – Warten auf Weihnachten im Bezirkspensionistenheim Gleisdorf“
Projektleiterin: Tanja Reiter
Projektteammitglieder: Melanie Monschein, Michelle Suppan, Christina Krenn, Marie Nistelberger

„ Gesunder Tag an der Volksschule St. Ruprecht“
Projektleiterin: Carina Schreck
Projektteammitglieder: Stefanie Teni, Eva Kienreich, Daniela Kogler

„Tiere in Not – Spendenaktion für die Arche Noah“
Projektleiterin: Viktoria Schwarz
Projektteammitglieder: Chiara Winkelbauer, Patricia Ulz, Nadine Schweiger

„Auf die Plätze, fertig, LACHEN! – Weihnachts-spendenaktion für die Roten Nasen“
Projektleiterin: Katrin Hirsch
Projektteammitglieder: Sonja Schwarz, Fiona Schlemmer, Lisa Baumgartner

„HLW Weihnachtsmarkt 2014“
Projektleiterin: Karin Feiner
Projektteammitglieder: Cornelia Leiner, Patrizia Pirker, Laura Muhr, Katrin Bauer

Auch die 3b widmete sich mit vollem Einsatz nachstehenden Projekten:
„Austria meets Fairtrade“
Projektleiterin: Julia Rodler
Projektteammitglieder: Kevin Derler, Kerstin Supper, Sandra Purkathofer

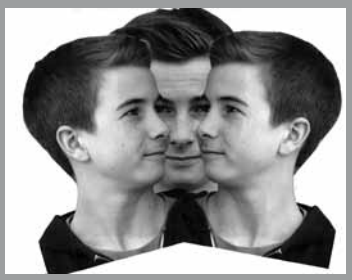
„HLW Weiz stellt sich vor…“ – in der NMS Markt Hartmannsdorf
Projektleiterin: Chiara Brunner
Projektteammitglieder: Michèle Brandl, Julia Glauninger, Michelle Ober, Nadine Resch

„Krapfen auf Rollen“
Projektleiterin: Karina Ebner
Projektteammitglieder: Julia Binder, Patrizia Ochensberger, Melanie Schrempf

„Engineers meet kitchen – technischer Verstand trifft Gaumenfreude“
Projektleiterin: Carmen Suppan
Projektteammitglieder: Saskia Hofinger, Marina Feldgrill, Anna Kalcher, Verena Kohlhofer, Sinah Meas

„Memories“
Projektleiterin: Ilena Petter
Projektteammitglieder: Viktoria Wiener, Birgit Kropf, Anna Lurger, Sarah Lammer

*Dr. Annemarie Richter, Mag. Helga Uhl, Mag. Ulrike Zierler*



## HLW Weiz stellt sich vor …

Ausgehend vom Unterrichtsgegenstand Projektmanagement veranstalteten wir, Michèle Brandl, Chiara Brunner, Julia Glauninger, Michelle Ober und Nadine Resch aus der 3b der HLW Weiz am 12. Dezember 2014 unser Projekt „HLW Weiz stellt sich vor…“ in der NMS Markt Hartmannsdorf.

Nach einer kurzen Vorstellung des Schultyps HLW konnten die Schüler(innen) der vierten Klassen verschiedene Teilbereiche in Form eines Stationenbetriebs kennenlernen. So gab es zum Beispiel für Internationale Kommunikation in der Wirtschaft ein Memory-Kartenspiel. Mithilfe von Karten konnten die Schüler(innen) die Zahlen von 1 bis 10 und einfache Wörter in den Sprachen Italienisch und Französisch erraten. Ein Versuch über die Auftrennung von Farben brachte den Ausbildungsschwerpunkt Umwelt und Wirtschaft näher. Es war uns ein Anliegen, den Koch- und Servicebereich unseres Schultyps angemessen zu präsentieren. Daher entschieden wir uns, mit den Schüler(innen) etwas zu backen und ihnen anschließend Servicegrundkenntnisse zu zeigen. Wir bedanken uns für die tatkräftige Unterstützung bei unseren Mitarbeiterinnen Karin Feiner (3a), Cornelia Leiner (3a) und Julia Binder (3b).

Die aktive und begeisterte Mitarbeit der Schüler(innen) und die positiven Rückmeldungen waren Entlohnung genug für die sorgfältige und arbeitsintensive Vorbereitung unserer Projektgruppe.

*Michèle Brandl, Chiara Brunner, Julia Glauninger, Michelle Ober, Nadine Resch, 3b*

## Open Doors LKH Weiz

Im Rahmen unseres „Gesundheit und Soziales“-Unterrichts bekamen wir die Möglichkeit, uns für die Veranstaltung „Open Doors“ im LKH Weiz anzumelden, um dort im November 2 Tage in den Alltag einer Krankenschwester oder eines ähnlichen Berufes hineinzuschnuppern.
Wir wurden in Gruppen aufgeteilt, die aus 4 Personen bestanden. Wir durften an beiden Tagen jeweils von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr im LKH bleiben. Am ersten Tag wurde das Programm vorgestellt und wir hatten unterschiedliche Stationen, die von verschiedenen Personen betreut wurden. Wir bekamen einen ersten Eindruck in die Physiotherapie, natürlich mit praktischen Übungen, in denen wir beispielsweise üben konnten, auf Krücken zu gehen. Wir lernten die Arbeit einer Krankenschwester kennen, wobei wir dann selbst Betten machen durften und übten, Patienten zu waschen.
Ebenfalls war am ersten Tag die Krankenhauspsychologin da, die einen sehr interessanten Vortrag vorbereitet hatte, den sie sehr spannend gestaltete und die uns auch die Gelegenheit gab, viele Fragen zu stellen, die sie offen beantwortete.
Am zweiten Tag hatten wir die Ehre, die Pflegedirektions-leiterin kennenzulernen, die uns ebenfalls einen kurzen Einblick in ihre Arbeit gab.
Wir hatten auch eine sehr interessante Präsentation von einer Diätologin, die uns sehr gut über ihre Arbeit bzw. über die gesunde Ernährung informierte. Ebenfalls gab es an diesem Tag eine Hausführung, die sehr spannend war. Wir bekamen Einblicke in den OP-Saal, in Patientenzimmer, in die Ambulanz, in die Intensivstation und in ein Gipszimmer, in dem sich Magdalena einen Gips machen ließ. An diesem Tag wurden auch sehr viele praktische Übungen durchgeführt, zum Beispiel konnten wir ausprobieren, wie man eine Infusion richtig steckt, einen Verband anlegt und vieles mehr.
An beiden Tagen durften wir in der Mittagspause zusammen mit dem Personal zu Mittag essen. Wir wurden sehr liebevoll betreut und es wurde auf jede Frage von uns eingegangen und es wurden sehr viele Erklärungen abgegeben.
Wir haben einen sehr guten Eindruck von der Arbeit in einem Krankenhaus bekommen und können den Besuch der Open-Doors- Veranstaltung im LKH Weiz nur weiterempfehlen!

*Schülerinnen der 2FW*

## Projekt Thoma Haus – Holz 100, ein Maturaprojekt

Wir, Julia Remling, Julia Glössl, Anna Pirstinger, Ramona Tandl und Kathrin Wolf, haben für unser Maturaprojekt aus Umwelt und Wirtschaft ein umweltfreundliches Haus gesucht, da wir spätestens in ein paar Jahren mit dem Thema Hausbauen konfrontiert sein werden. Deshalb wollten wir eine bestmögliche Informationsbasis für uns schaffen. Auch die einzelnen Unterschiede zwischen den Häusern (wie z.B. Fertigteilhäuser, Niedrigenergiesparhäuser) und deren Vorteile weckten unser Interesse. Ein weiteres wichtiges Kriterium für uns waren die Wärmebilder, die uns einen besseren Einblick in die richtige Dämmung eines Hauses verschafften. Unser Projektauftraggeber Herr Florian Thoma mit seinem Unternehmen „Thoma Haus – Holz 100“ in Salzburg hat uns die Möglichkeit gegeben, in verschiedene technische Abläufe Einblicke zu erlangen, obwohl wir in unserer Schule keine technischen Gegenstände haben. Als weiteren Ansprechpartner hatten wir die Firma Feldgrill in Passail, die uns auch bei unserer praktischen Arbeit, den Wärmebildaufnahmen, tatkräftig unterstützte. Die Vorteile gegenüber einem normalen Ziegelhaus sind riesig. So wird zum Beispiel das Holz bei der richtigen Mondphase geschlägert, weil es dort den richtigen Feuchtigkeitsgehalt hat und es dann beim fertigen Haus nicht zu Schimmelbildung kommt. Außerdem wird keine Chemie, kein Leim oder Sonstiges verwendet und dies trägt so zu einem besseren Wohlbefinden bei. Weiters hat ein Thoma Haus höhere Brandsicherheitswerte und hohe Schalldämmwerte. Wir sind sehr froh darüber, dass uns die Möglichkeit gegeben wurde, ein tolles Projekt mit einem sehr engagierten Projektauftraggeber auf die Beine stellen zu dürfen und möchten uns bei allen Beteiligten sehr herzlich bedanken.

*Julia Remling, Julia Glössl, Anna Pirstinger, Ramona Tandl, Kathrin Wolf, 5b*

## Wir säen die Welt von morgen

Wir, Barbara Janisch, Carina Kienreich, Julia Zagorschak, Karina Höfler und Laura Schmidt aus der 5B-Klasse, gaben unserem Maturaprojekt, welches wir im Rahmen des UW-Unterrichtes durchführten, den Titel „Saatguterhaltung - Wir säen die Welt von morgen“. Im Mittelpunkt stand das samenfeste oder sogenannte „alte“ Saatgut. Das ist Saatgut, welches sinnvoll weitervermehrt werden kann. Es wurde über mehrere tausende Jahre von unseren Vorfahren weitervermehrt und selektiert. Doch nun ist diese Vielfalt an Samen der Gefahr ausgesetzt, durch Hybridsaatgut und gentechnisch verändertes Saatgut verdrängt zu werden. Bereits 75 Prozent der alten Sorten, so heißt es laut FAO, seien seit 1900 verloren gegangen. Um zum Erhalt des noch verbliebenen Restes beizutragen, veranstalteten wir am 24. Jänner 2015 einen Saatgut(tausch)markt im Volxhaus in Weiz. Dazu baten wir verschiedene Saatgut-Erhalter, ihre Samen zu verkaufen. Am Abend luden wir zur Vorführung des Films „Voices of Transition“. Der Film zeigt mehrere zukunftsfähige Landwirtschaftsmodelle. Danach folgte eine Podiumsdiskussion. Das Thema der Diskussion war eine nachhaltige Lebensmittelproduktion. Der krönende Abschluss des Tages war ein von uns selbstgemachtes veganes Buffet. Die Veranstaltung war sehr gut besucht, worauf wir sehr stolz sind.
In einem Workshop mit unserem Projektauftraggeber Mag. Bernhard Gutmann konnten wir selbst lernen, wie samenfestes Saatgut sortenrein vermehrt wird.
Wir sind uns einig, dass dieser Projektprozess eine sehr lehrreiche und prägende, aber auch eine arbeitsintensive Zeit war. Es hat uns große Freude bereitet, neue Menschen kennenlernen zu dürfen, die mit uns einer Meinung waren und uns unterstützt haben. Im Endeffekt sind wir sehr froh, das Thema der Saatguterhaltung gewählt zu haben, da wir durch das positive Feedback ständig motiviert wurden.

*Karina Höfler, Projektleiterin, 5b*

ADRIASPORT

## Mein Jahr als Unterrichtspraktikantin ...

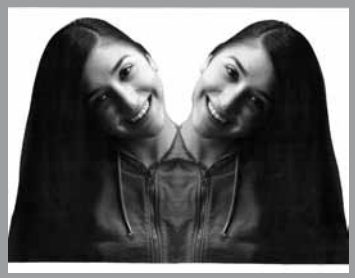
Mein Unterrichtspraktikum an der Höheren Lehranstalt und Fachschule für wirtschaftliche Berufe Weiz steht unter dem Motto „Back to the roots“. Denn im Juni 2008 maturierte ich selbst an dieser Schule. Nach einem Jahr in der Arbeitswelt und fünf Jahren Studium an der Karl-Franzens-Universität in Graz, kehrte ich im Schuljahr 2014/2015 schließlich als Unterrichtspraktikantin für die Fächer Wirtschaftsgeographie und Psychologie/Philosophie an meine „alte“ Schule zurück.
Dem ersten Schultag sah ich mit großer Spannung und etwas Nervosität entgegen. Es war für mich nämlich kein normaler erster Schultag, sondern mein erster auf der „anderen Seite“, als Lehrerin. Bei der Vorbereitung auf diesen für mich sehr wichtigen Tag beschäftigten mich viele Fragen. Wie viele Schülerinnen und Schüler werde ich unterrichten? Wie werden sie sein? Sind sie aufgeweckt oder doch eher ruhig? Wie werden sie auf mich als Lehrerin reagieren?
Die Nervosität und die Ängste, die mich zu Schulbeginn begleiteten, konnte ich nach kurzer Zeit ablegen, denn ich hatte das Glück, mit freundlichen, netten, aufgeweckten, intelligenten und kritischen, jungen Erwachsenen zusammenarbeiten zu dürfen. Auch von den Kolleginnen und Kollegen, von denen ich noch einige aus meiner eigenen Schulzeit kannte, wurde ich sehr freundlich aufgenommen, sodass ich mich sehr gut in meine neue Rolle als Lehrerin einfinden konnte.
Die meisten Unterrichtsstunden funktionierten sehr gut und ich verließ voller Euphorie und Tatendrang die Schule, um mich auf die nächsten Stunden vorzubereiten. Gelegentlich entsprachen jedoch die von mir gehaltenen Stunden, aus welchem Grund auch immer, nicht meinen Vorstellungen. Nach solch einer Stunde war ich unzufrieden und ich machte mir Gedanken, wie ich es hätte besser machen können. Dennoch möchte ich auch die etwas misslungenen und die nicht den Vorstellungen entsprechenden Unterrichtseinheiten nicht missen. Durch beide, den gelungen und den etwas misslungenen Stunden, konnte ich viele wertvolle Erfahrungen für meinen weiteren Berufsweg sammeln.
Ich möchte mich für das Vertrauen bedanken, das mir von allen Seiten entgegengebracht wurde. Besonders bedanken möchte ich mich bei meiner Betreuungslehrerin Frau Prof. Mag. Gabriele Rohringer und meinem Betreuungslehrer Herrn Prof. Mag. Peter Loidl. Sie haben mich während des gesamten Schuljahres sehr gut betreut und standen mir jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.
Ein großes Dankeschön geht natürlich auch an die Schülerinnen und Schüler der 4b und 4c, die mir beim Unterrichten sehr viel Freude bereitet haben. Ich wünsche euch an dieser Stelle für eure restliche Schullaufbahn sowie für euren zukünftigen beruflichen Werdegang alles Gute und viel Erfolg!

… werde ich in schöner Erinnerung behalten!

*Mag. Claudia Maria Vorraber*

## A TEACHER
## takes a hand,
## opens a mind,
## touches a heart.

Bevor ich mit meinem Unterrichtspraktikum begonnen habe, hat mich jemand gefragt, warum ich denn überhaupt Lehrerin werden möchte. Lehrerin zu sein bedeutet für mich in erster Linie, große Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu haben und den jungen Menschen ein Vorbild zu sein, sowie deren Neugier und Wissensbegierde für fremde Sprachen und Kulturen zu wecken und zu erhalten. Als Lehrerin habe ich das Privileg, sogar die Pflicht, die Schüler(innen) zu verantwortungsvollen Mitbürger(inne)n zu erziehen.
Schon als kleines Kind wollte ich unbedingt Lehrerin werden. Deshalb habe ich mich nach der Matura an der HLW in Weiz 2004 dazu entschlossen, Englisch und Französisch zu studieren. Nach meinem Studienabschluss bin ich 3 Jahre bei meinen beiden Kindern zu Hause geblieben und ich genoss und genieße die Zeit mit ihnen sehr. Im Herbst 2014 sollte ich dann endlich unterrichten dürfen.
Wie ich mich kurz vor Schulanfang fühlte? Ich war ganz schön nervös und zugleich freute ich mich riesig darauf. 1000 Fragen schossen mir durch den Kopf: Wie werden die Schüler(innen) auf mich reagieren? Welche Erwartungen haben sie an mich? Wie soll ich mich vorstellen? Wie wird es sein, an der ehemaligen Schule nun selbst zu



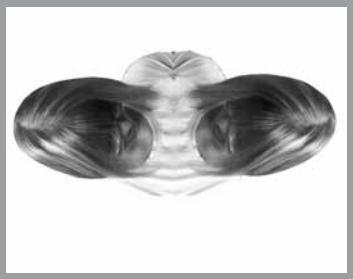
unterrichten? Werden meine Kolleg(inn)en mich in ihr Team aufnehmen? Minuten vor meiner ersten Englisch- und Französischstunde hätte man meinen Puls nicht messen dürfen. Aber diese Aufgeregtheit legte sich von Stunde zu Stunde ein bisschen mehr und verwandelte sich allmählich in Vorfreude auf jede weitere Unterrichtseinheit.
Heute, fast ein Jahr später, kann ich sagen, dass der Entschluss, Lehrerin zu werden, nach wie vor der richtige war. Das Jahr als Unterrichtspraktikantin möchte ich nicht missen wollen. Auf diesem Weg möchte ich mich bei meinen Kolleg(inn)en dafür bedanken, dass sie mich so herzlich ins Team aufgenommen haben. Vor allem meinen beiden Betreuungslehrerinnen Mag. Lieselotte Otter und Mag. Elke Mayrhofer gebührt ein großes DANKESCHÖN. Sie sind mir mit Rat und Tat zur Seite gestanden und haben mir von der ersten Minute an ihr Vertrauen und den nötigen Freiraum geschenkt.
Liebe Schüler(innen) der 2a (Kristina M., Stefanie M., Elisa M., Livia N., Nadine P., Lisa S., Bettina S., Marlene S., Klara S., Sarah S., Vanessa S., Sarah V., Sarah W., Eva W., Anja W.) und 2b (Veronika B., Stefanie B., Angelika F., Julia G., Marlene H., Magdalena H., Bianca H., Laura H., Laura K., Tanja K., Martina N., Kathrin P., Nina P., Bettina R., Marie-Theres S., Eva S., Katharina S., Lukas S., Christina W.)! Auch bei euch möchte ich mich für das tolle Jahr bedanken! Ihr seid eine tolle, lebhafte, strebsame, kreative Bande… bleibt so, wie ihr seid und verfolgt eure Träume! All the best! Tout le bien possible!

*Mag. Claudia Hiebaum*

Mum: I've been talking to your teacher, Tom. She says you don't work hard in school, you are badly behaved, you don't do your homework properly…
Tom: Well, she is a good teacher. She understands me perfectly.

## Riassunto esperienza insegnamento

Jedes Jahr veröffentlicht das italienische Ministerium für Unterricht, Universitäten und Forschung eine Ausschreibung, die vielen Studenten die Möglichkeit gibt, für ein Jahr unterrichten zu können. Das stellt sicherlich für viele Akademiker eine wichtige Herausforderung dar. In Anbetracht der Tatsache, dass ich viele Jahre die deutsche Sprache studiert habe und schon in Deutschland gelebt habe, wünschte ich mir, Österreich zu entdecken und etwas mehr über die Kultur zu erfahren. Zur Zeit arbeite ich an zwei verschiedenen Schulen, im Bundesoberstufenrealgymnasium Birkfeld und in der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe Weiz. Während meines Studiums habe ich immer gedacht, dass es mir gefallen würde, meine Muttersprache zu unterrichten.
Eigentlich hatte ich in diesem Bereich schon ein bisschen Erfahrung gesammelt, aber ich muss zugeben, dass es etwas anders ist, in den Schulen zu unterrichten. Und ich würde sagen, es ist besser. Was mir sicherlich geholfen hat ist, dass ich mich nicht direkt mit der Grammatik beschäftigen musste, sondern ich habe Stunden vorbereitet, die mehr mit Landeskunde und bestimmten Themen zu tun hatten. Zum Beispiel haben wir intensiv über das Thema Medien und Kommunikation, Hotel und Urlaub oder etwa über die Verbalisierung einer Statistik gesprochen. Natürlich - ohne Unterstützung meiner Mentorin Frau Prof. Petra Omolu hätte ich nicht mit Spaβ und Ungezwungenheit meine Aufgaben erfüllen können. Die Freiheit, die ich bekommen habe, den Unterricht auf verschiedenste Art und Weise zu gestalten, hat mir nicht nur aus professioneller Sicht viel gebracht, sondern mich auch motiviert. Ich hoffe, dass die Schüler(innen) unsere gemeinsame Zeit genossen haben und dass sie (trotz der Schwierigkeiten eine Sprache Schritt für Schritt zu erlernen) auch weiterhin mit Freude Italienisch lernen werden.
Besonders wünsche ich den fünften Klassen alles Gute für die Zukunft und viel Erfolg. Ich glaube, dass die Angebotsvielfalt der Schule sehr hilfreich für die Vorbereitung auf die Arbeitswelt ist. Die Möglichkeit, gleichzeitig Erfahrungen im Bereich Gastronomie, Wirtschaft und Sprachen zu sammeln, finde ich bedeutend und wichtig. Auβerdem bin ich sicher, dass ihre Italienischkenntnisse einen groβen Vorteil für die



Schüler(innen) darstellen. Was mich betrifft, kann ich ohne Zweifel behaupten, dass mich die Arbeit an der Schule mit Zufriedenheit erfüllt hat, und ich möchte mich dafür sehr bei der HLW Weiz bedanken!
Grazie a tutti!

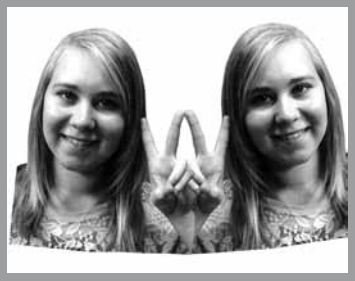
*Francesca Tagliaferri*

## Austria for an American: More Than Just Great Beer

In my first month as the English Assistant at HLW Weiz, I found myself answering a lot of the same questions: Why did you come to Austria; what's your favorite part of Austria so far; do you like Austrian food? At the time, the last question was the easiest to answer. I hadn't tried many Austrian specialties so I claimed ignorance of Austrian food. My strategy for the other two questions was to respond quickly and—I hoped—humorously. Why did I come to Austria? Because the Austrians gave me a job. My favorite part of Austria? The beer, of course.
Though neither response was entirely untrue, my strategy allowed me to avoid more complex answers. First of all, I came to Austria because I wanted to leave America. My hometown Pittsburgh, Pennsylvania, though a city of 300,000 people, seemed to shrink as I spent more time there. I also wanted to see Europe. Though I had studied in London for a semester of college, I spent most of my time in the United Kingdom and didn't get to any countries east of the Netherlands. I chose Austria over other European countries because my German was better than my Spanish, French, or Italian—though I soon discovered it wasn't quite as good as I thought.
Of course, I'm also frequently asked about my impressions of Austria and Germany. Students especially want to know why, if I knew German, I didn't go to Germany. They wait, often anxiously, to hear what makes Austria better than Germany. But my answer consistently disappoints them. I tell them that I got to Austria because I heard it was easier to get this kind of job here.
Although I may not have had the best reason for coming to Austria initially, I can honestly say I have not regretted my choice. Life in Austria isn't quite as rushed as in Germany, and it's certainly more relaxed than in America. Though it's tough to pick my absolute favorite thing about Austria, the more relaxed lifestyle and culture is certainly something that I've come to appreciate.
It is, however, not the only thing I like about Austria. The landscape is, as you would say, sehr schön, and even if Österreichisch isn't quite as schön as Schöndeutsch, it's often a bit more expressive, entertaining, and fun. (I always thought the Queen's English was overrated, too.) Over the school year, I've learned about everything from Austrian customs and traditions to Austrian wine—thanks in part to graduates of the school's sommelier program. By now, I've also tried quite a lot of Austrian food: Schnitzel, Käsespätzle, Schweinsbraten, Hirsch, Rotkraut, Sauerkraut, Knödel. All of it has been delicious, but nothing quite compares to that Styrian delicacy: Kernöl. Nothing, except maybe a cold Austrian beer.
Many thanks for a great year!

*Kevin Blatz*

Barilla
FUSILLI
Coca-Cola



## Volleyballturnier

An drei Tagen vor den Weihnachtsferien fand das große Volleyballturnier der HTL statt. Über 70 Mannschaften nahmen daran teil. Wir, die Mädchen der 1A, waren zum ersten Mal dabei. Wir spielten beim Nachwuchsturnier und beim Mädchenturnier mit und erzielten bei beiden Bewerben den 4. Platz.
Es hat uns großen Spaß gemacht und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, wo wir voll motiviert wieder dabei sein werden.

*Ricarda Schanes, Carina Wolf, 1a*

## Basketballturnier 2015

2 HLW-Mannschaften
Favoriten: HLW1
Michaela Hirzberger
Datum: 12.u. 13. 2.
Gegner:
BG Gleisdorf
HTL
HAK1(5. Klasse)
HAK2(1. Klasse)
HLW1 (4a)
HLW2 (4c, 1a)

Am 12. und 13. Februar des heurigen Jahres fand das alljährliche Basketballturnier der HTL Weiz statt. Auch heuer gab es wieder einen Mädchenbewerb, zu dem neben Teams aus der HTL, HAK und dem BG Gleisdorf auch zwei Teams der HLW antraten. Das Team der HLW1 unter Michaela Hirzberger galt von Anfang an als Favorit. Zum Schluss errang dieses Team wie erwartet den ersten Platz. Auch wir, die zweite Mannschaft, bestehend aus Schülerinnen des 1. und des 4. Jahrgangs, haben uns tapfer geschlagen. Der dritte Platz war hart erkämpft: Das erste Spiel gegen die HAK2 gewannen wir haushoch, doch schon beim zweiten Spiel wurde es kritisch. Das BG Gleisdorf, ein professionelles Team, war nicht zu schlagen, jedoch hielten wir uns gut. Am Freitag fand das Semifinale zwischen HLW2 und HAK1 statt. Nach spannenden 20 Minuten stand das Ergebnis fest – wir hatten sie besiegt! Daraufhin feuerten wir unsere Kolleginnen im Finale gegen das BG Gleisdorf kräftig an.
Wir freuen uns schon jetzt auf das kommende Turnier – auf dass der Sieg wieder unser sei!

*Claudia Wiacek und Tamara Polt, 4c*

## 15. Internationales Sportturnier der europäischen Schulen in Rovinj

Am 23. März ging es in den frühen Morgenstunden zusammen mit der HTL ab nach Kroatien. Es war für uns das erste Mal und dementsprechend groß waren die Vorfreude und die Erwartungen. Diese wurden jedoch schon bei unserer Ankunft im Quartier und beim ersten Abendessen nach einem unglaublichen Blick aufs Meer übertroffen.
Natürlich standen die verschiedenen Sportarten und Wettkämpfe zwischen den sechs Nationen im Vordergrund, aber auch das Knüpfen von neuen Freundschaften und die gemeinsame Zeit im wunderschönen Rovinj machten diese Woche zu einem unvergesslichen Ereignis.
Wir sind froh, dass wir an dieser Veranstaltung teilnehmen durften und freuen uns schon auf das nächste Jahr, wenn die Reise nach Barcelona geht.

*Theresa Leitner und Lisa Neuhold, 1a*

# REIFE- UND ABSCHLUSSPRÜFUNGEN

## Reife- und Diplomprüfung

Die Reife- und Diplomprüfung besteht aus zwei Teilen:

I. PRAKTISCHE VORPRÜFUNG ZUR REIFE- UND DIPLOMPRÜFUNG IM 4. JAHRGANG:
- Praktische Klausurarbeit in Küche (5 Stunden)
- Praktische Klausurarbeit in Service (5 Stunden)

Prüfungstermine für 4a/b: 18. – 22. Mai 2015
Vorsitzende: Frau Direktorin HR Mag. Gabriele Zierler

II. HAUPTPRÜFUNG NACH ABSCHLUSS DES 5. JAHRGANGES:
Zulassungsvoraussetzungen:
- Positiver Abschluss des fünften Jahrganges
- Positive Vorprüfung
- Nachweis des Pflichtpraktikums

Schriftliche Klausurprüfungen: 11. – 13. Mai 2015
- Deutsch (5 Stunden)
- Englisch, Französisch oder Italienisch (5 Stunden.)
- Rechnungswesen (5 Stunden)

Mündliche Teilprüfungen: 15. – 18. Juni 2015
Für Kandidat/innen mit dem Ausbildungsschwerpunkt Umweltökonomie:
- Fremdsprache (abhängig von der Wahl der schriftlichen Klausurarbeit)
- Wahlgegenstand aus einem Fächerkanon
- Umweltökonomie mit Projektpräsentation

Für Kandidat/innen mit dem Ausbildungsschwerpunkt Fremdsprachen und Wirtschaft:
- Wahlgegenstand aus einem Fächerkanon
- Wahlgegenstand aus einem Fächerkanon mit Präsentation eines Themenschwerpunkts
- Fremdsprachen und Wirtschaft

Vorsitzender der Reife- und Diplomprüfung im Schuljahr 2014/15: Dir. Dipl.-Päd. Jürgen Jenecek

## Abschlussprüfung

Die Abschlussprüfung der Fachschule für wirtschaftliche Berufe ist in drei Teile geteilt:

Schriftliche Abschlussprüfungen: 18. – 19. Mai 2015
- Deutsch (3 Stunden)
- Rechnungswesen (3 Stunden)

Praktische Abschlussprüfungen: 20. – 29. Mai 2015
- Küchenführung (5 Stunden)
- Servierkunde (3 Stunden)

Mündliche Abschlussprüfungen: 19. Juni 2015
- Englisch
- Gesundheit und Soziales mit Projektpräsentation

Vorsitzender der Abschlussprüfung im Schuljahr 2014/15: Dir. Dipl.-Päd. Jürgen Jenecek

## 5a

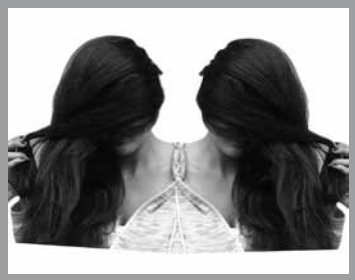
3. Reihe: Vera Wagner | Nina Friesenbichler | Bianca Mauthner | Lisa Zirbessegger | Carina Bauer | Lisa-Maria Pfeifer | Bettina Spreizer | Theresa Hotwagner | Michaela Haberl | Kathrin Wolf | 2. Reihe: Mag. Yasmine Fadinger | Elisabeth Knaus | Kerstin Schnalzer | Susanne Erkenger | Ulrike Kreimer | Vera Steppan | Cristina Bone | Jacqueline Binder | Vanessa Steinbauer | Dr. Anna Strobl | Dipl.-Päd. Regina Winkler | Mag. Gabriele Rohringer | 1. Reihe: DI (FH) Alfred Tieber | Mag. Karl Haas | Mag. Gabriela Weitzer | KV Mag. Angelika Korpitsch | Dir. Dipl.-Päd. Jürgen Jenecek | Dir. Mag. Gabriele Zierler | Mag. Petra Omolu | Mag. Ulrike Zierler | Dr. Annemarie Richter | MMag. Astrid Schüber | Mag. Josef Wesonig

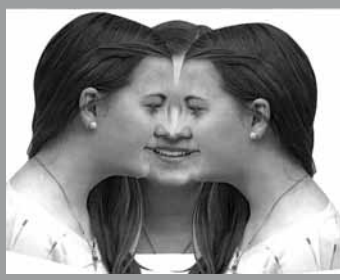
4. Reihe: Julia Remling | Bettina Rieger | Karin Klammler | Clara Pagger | Magdalena Trutschnigg | Denisa Criste | Carina Kienreich | Alina Cotutiu | 3. Reihe: Laura Schmidt | Karina Höfler | Julia Glössl | Anna Pirstinger | Laura Tromaier | Julia Spitzer | Stefanie Kaser | Maria Schaffler | Sara Felber | 2. Reihe: Mag. Lieselotte Otter | Mag. Yasmine Fadinger | Mag. Maria Elisabeth Gepp | Barbara Janisch | Stefanie Felberbauer | Julia Zagorschak | Stefanie Höfler | Ramona Tandl | Mag. Dr. Anna Strobl | Mag. Annemarie Köck | Mag. Ulrike Zierler | 1. Reihe: DI (FH) Alfred Tieber | Mag. Karl Haas | Mag. Gabriela Weitzer | Mag. Peter Loidl | Mag. Elke Mayrhofer | Dir. Dipl.-Päd. Jürgen Jenecek | Dir. Mag. Gabriele Zierler | MMag. Astrid Schüber | Dr. Annemarie Richter | Mag. Gabriele Rohringer | Mag. Elisabeth Ofner

## 3FW

3. Reihe: Yvonne Wachmann | Katharina Freicham | Susanne Manninger | Sandra Baciu | Linda Rumpl | Anja Saurer | Lindora Dauti | Rebecca Giesen | Irene Stiegler | 2. Reihe: Mag. Elisabeth Ofner | Dipl.-Päd. Ingrid Stadlober | Mag. Dr. Anna Strobl | Susanna Gspandl | Sabrina Meißl | Bettina Tödling | Elisabeth Janisch | Vanessa Straßegger | Mag. Annemarie Köck | 1. Reihe: Mag. Gabriela Weitzer | Mag. Gabriele Rohringer | Mag. Peter Loidl | KV Mag. Helga Uhl | Dir. Dipl.-Päd. Jürgen Jenecek | Dir. Mag. Gabriele Zierler | Mag. Elke Mayrhofer | Dr. Annemarie Richter | Dipl.-Päd. Inge Wrigley

Schulsportanlage
Unbefugten Betreten
verboten!





# DIE SCHÜLERiNNEN

## Klassensprecher/innen und Stellvertreter/innen

| | |
|---|---|
| 1a | Leitner Theresa, Frühwirth Stefan |
| 1b | Wimmer Sarah, Stückler Manuela |
| 2a | Muhr Elisa, Marterer Stefanie |
| 2b | Serschön Katharina, Feiner Angelika |
| 3a | Monschein Melanie, Feiner Karin |
| 3b | Derler Kevin, Petter Ilena |
| 4a | Gremsl Nina, Summer Iris |
| 4b | Schabereiter Simone, Maier Judith |
| 4c | Schneider Stefanie, Riedenauer Nina |
| 5a | Erkenger Susanne, Hotwagner Theresa |
| 5b | Pagger Clara, Rieger Bettina |
| 1FW | Balogh Mercedesz, Hasani Gentiana |
| 2FW | Prem Anna, Provatos Magdalena |
| 3FW | Giesen Rebecca, Freicham Katharina |

## Ein herzliches „Danke“!

Ein herzliches „Danke“, das ist das, was ich heuer sagen möchte. Es waren wirklich zwei schöne Jahre als Schulsprecherin, in denen ich ungeheuer viel lernen und erleben durfte.
Wie bereits im vergangenen Jahr haben wir auch heuer wieder unzählige Diskussionen, Sitzungen und auch Workshops hinter uns. Neu hinzugekommen ist heuer unser Motto-Fußballturnier zu Fasching, das euch hoffentlich genauso viel Spaß gemacht hat, wie es uns Spaß gemacht hat, es zu organisieren. Ich möchte hier auch noch einmal die Gelegenheit nutzen, und mich bei allen Beteiligten zu bedanken, die dieses Projekt möglich gemacht haben!

Eine große Freude haben mir all jene Schülerinnen und Schüler gemacht, die im Laufe der zwei Jahre zu mir gekommen sind und mich um Rat in einer Situation, um Unterstützung bei einem Gespräch oder einfach nur um eine Interpretation des SchUGs gefragt haben. Es freut mich jedes Mal aufs Neue, auch zukünftig weiterhelfen zu können. Danke.

Ein großer Dank geht auch an meine Stellvertreterinnen, ohne die so manches nicht möglich gewesen wäre. Zusammen waren wir ein tolles Team.

Um euch allen nicht noch mehr Zeit eurer kostbaren Ferien zu stehlen, mache ich jetzt Schluss und wünsche euch allen einen wunderschönen Sommer! Genießt die Ferien ;)

Alles Liebe, See U

*Melanie Matzer, 4c*
*Schulsprecherin*

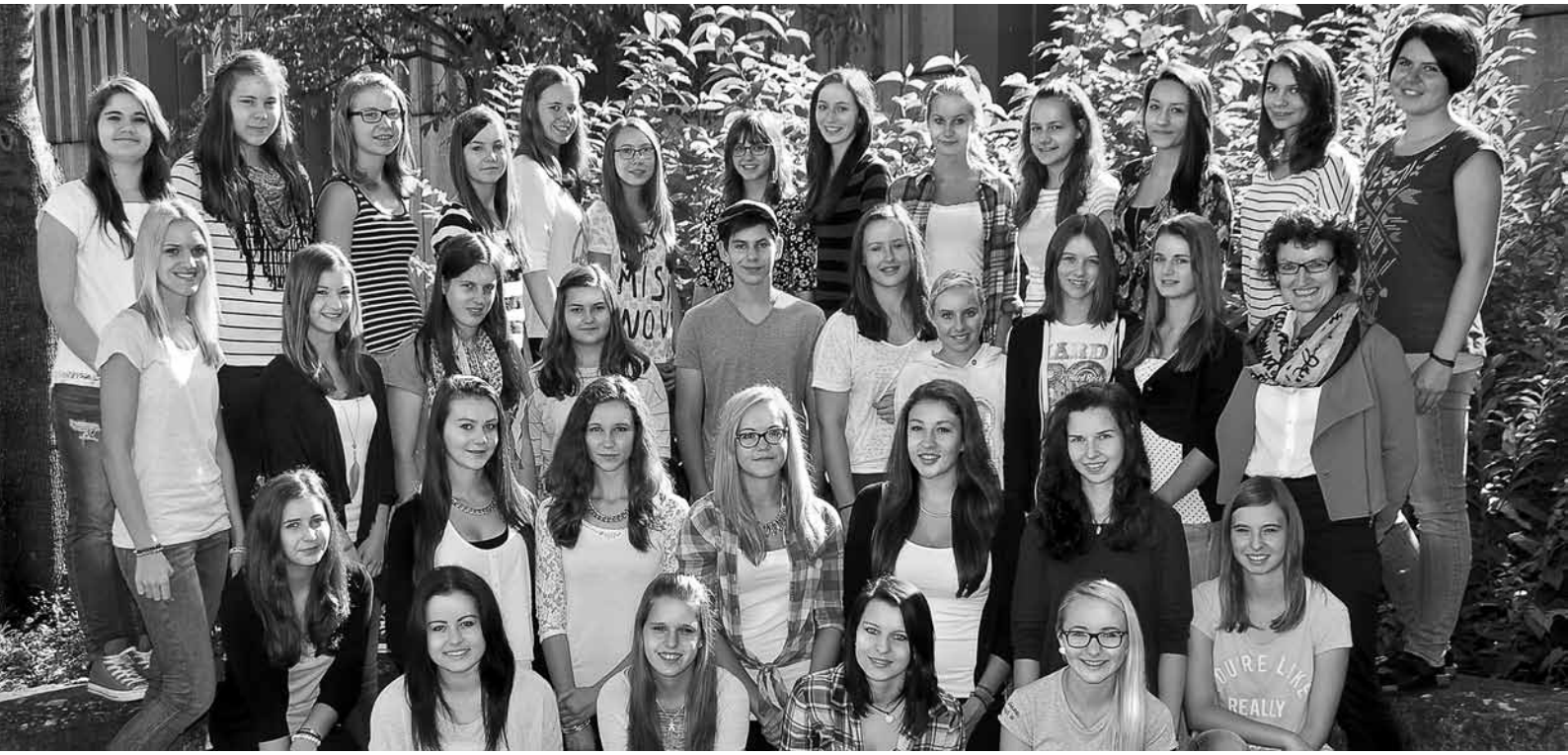
# 1FW

4. Reihe: Saskia Preinsberger | Lisa Glößl | Binca Kundegraber | Martina Majer | Klaudia Lieb | Mercedesz Balogh | 3. Reihe: Selina Hammelhofer | Elisa Krachler | Jastin-Amanda Feier | Gentiana Hasani | Bianka Majer | KV Mag. Annemarie Michaela Köck | 2. Reihe: Laura-Elaisa Fetz | Lena Schaller | 1. Reihe: Patrick Matzhold | Schaberreiter Bianca | Patricia Raith | Elisabeth Ziegler

# 2FW

3. Reihe: Kerstin Vondra | Lara Tauß | Manuela Hafner | Oana Dohotar | 2. Reihe: Jasmin Kulmer | Tanja Scheer | Anna Prem | Magdalena Provatos | KV Mag. Elisabeth Ofner |
1. Reihe: Magdalena Abelmesih | Sabrina Simon | Julia Winkler

## 1a



4. Reihe: Katharina Katzbauer | Lisa Winter | Laura Rumpf | Julia Groller | Julia Pirringer | Katharina Ploch | Ruth Brunnhofer | Nina Breitegger | Elisa Tandl | Theresa Sailer | Lisa-Marie Wolf | Ines Wiederhofer | Ricarda Schanes | 3. Reihe: Alina Kazianka | Beatrice Rinner | Stefanie Bauer | Vanessa Baumann | Stefan Frühwirth | Jacqueline Klammler | Jacqueline Kreiner | Carina Wolf | KV Elisabeth Hartinger | 2. Reihe: Laura Hohenwarter | Lisa Neuhold | Martina Fasching | Hannah Halper | Theresa Leitner | Natascha Pessl | Sandra Janisch | 1. Reihe: Nina Friedl | Saskia Hadler | Marie Poier | Carmen Gschweitl

4. Reihe: Valentina Tösch | Tanja Schanes | Michelle Maier | Silvia Maigl | Alexandra Leitner | Celina Leitner | Sarah Pieber | Julia Reiter | Nadja Weberhofer | Marie-Theres Strasser | Katharina Birchbauer | 3. Reihe: Lisa Herold | Felicitas Nüsslein | Julia Darnhofer | Lara Großschädl | Selina Neuhold | Laura Summer | Kathrin Rosenauer | Theresa Laundl | Theresa Saftner | KV Mag. Eva Lackner | 2. Reihe: Manuela Stückler | Lisa Waidacher | Klaus Ederer | Manuel Cerma | Sandra Hafner | Sabrina Schinnerl | 1. Reihe: Sarah Wimmer | Manuel Neureiter | Finn Wiesler | Kilian Wagner | Laura Paar

## 2a

4. Reihe: Bettina Schlegl | Lisa Schinnerl | Nora Ciprian | Doris Leitgeb | Sarah Bürger | Jasmin Krugfahrt | Magdalena Baumgartner | Elisabeth Gerstl | Kristina Maier | Sarah Stibor | Sarah Wolf | 3. Reihe: Stefanie Marterer | Sarah Vidic | Eva Wonisch | Elisa Muhr | Marlene Schloffer | Klara Schwarzenberger | Vanessa Suppan | KV Dr. Annemarie Richter | 2. Reihe: Gyula Nusser | Vanessa Lipsky | Anna Haingartner | Martina Gutschelhofer | Elisa Kaufmann | Livia Nest | Nikolas Haidenschuster | 1. Reihe: Manuela Gaulhofer | Anja Wurm | Nadine Pöschl | Anna Klamler

3. Reihe: Angelika Feiner | Marlene Harrant | Laura Koller | Lukas Stockner | Christina Wallner | Julia Graßmuk | 2. Reihe: Martina Nigitz | Veronika Berghold | Tanja Kristandl | Bianca Holler | Katharina Serschön | KV Mag. Gabriele Rohringer | 1. Reihe: Eva Seper | Bettina Roßmann | Magdalena Höfler | Laura Hummer | Nicht am Foto: Stefanie Bleimuth | Kathrin Pammer | Marie-Theres Schigert | Nina Posch

## 3a

4. Reihe: Michelle Suppan | Elisabeth Reicht | Petra Willingshofer | Anja Schimek | Sandra Rechberger | Daniela Kogler | Fiona Schlemmer | Stefanie Theni | Carina Schreck | Eva Kienreich | Tanja Reiter | 3. Reihe: Laura Muhr | Patricia Ulz | Patrizia Pirker | Cornelia Leiner | Karin Feiner | Chiara Winkelbauer | Viktoria Schwarz | KV Dr. Heinz-Michael Gerschak | 2. Reihe: Selina Sitka | Sonja Schwarz | Melanie Monschein | Christina Krenn | Nadine Schweiger | Marie Nistelberger | 1. Reihe: Katrin Bauer | Lisa Baumgartner | Kathrin Hirsch | Tamara Teuschl

4. Reihe: Sandra Purkathofer | Sarah Lammer | Michelle Ober | Melanie Schrempf | Jana Thaller | Ilena Petter | Michèle Brandl | Kerstin Supper | Julia Rodler | 3. Reihe: Nadine Resch | Anna Lurger | Karina Ebner | Kevin Derler | Saskia Hofinger | Carmen Suppan | KV Mag. Ingeborg Preiß | 2. Reihe: Renate Meas | Verena Kohlhofer | Birgit Kropf | Julia Glauninger | Anna Kalcher | Marina Feldgrill | 1. Reihe: Viktoria Wiener | Chiara Brunner | Julia Binder | Patrizia Ochensberger

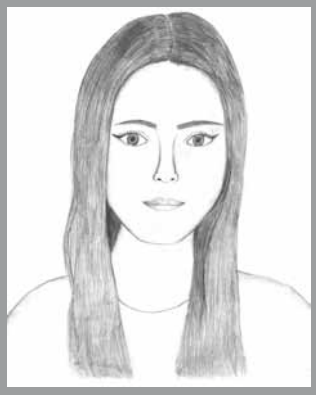
## 4a

4. Reihe: Michaela Hirzberger | Sabrina Derler | Alexandra Polzhofer | Lisa Hofbauer | Vanessa Stadlhofer | Teresa Wilfinger | Lisa Weingartmann | Lena Rosenbaum | Teresa Ertl | Laura Eggler | Katrin Leiter | KV Mag. Ulrike Zierler | 3. Reihe: Iris Wilfinger | Michelle Talakovics | Jaqueline Kutschera | Iris Summer | Eva-Maria Paier | Sarah Strobl | 2. Reihe: Sabrina Ederer | Vanessa Kainer | Nina Gremsl | Carina Unterberger | Selina Derler | Heike Schwarhofer | 1. Reihe: Caroline Zollner | Katharia Lackner | Ricarda Derler | Kerstin Klamler

3. Reihe: Simone Schabereiter | Verena Gschanes | Melanie Riedler | Kerstin Sallegger | Martina Pock | Kerstin Maier | 2. Reihe: Belinda Kochauf | Judith Maier | Miriam Birbacher | Patricia Fritz | KV DI (FH) Alfred Tieber | 1. Reihe: Iris Kienreich | Nadine Egger | Katrin Pichler | Sandra Laundl

## 4c

5. Reihe: KV Mag. Michaela Wilding | Sandra Geyer | Sarah Vorraber | Elisabeth Klammler | Doris Deutscher | Lisa Stipsits | Selina Schöller | Claudia Wiacek | 4. Reihe: Tamara Polt | Nadine Schwarz | Katja Friedl | Melanie Hiebler-Texer | Johanna Schaberreiter | Katrin Pirchheim | 3. Reihe: Melanie Matzer | Paula Szymala | Julia Hackl | Doris Weitzlab | Kathrin Pieber | Natalie Kandlhofer | 2. Reihe: Jaqueline Baier | Elena Bode | Stefanie Schneider | Jasmin Völker | 1. Reihe: Marcel Vtic | Nicht auf dem Foto: Nina Riedenauer | KV Mag. Sabine Enzi



# DIE LEHRERiNNEN

**HR Mag. Gabriele Zierler, Direktorin**
Mathematik und angewandte Mathematik,
Cambridgeprüferin
**FV StR. Dipl.-Päd. Marlies Janisch**
Fachvorständin der Ernährungswissenschaftlichen Abteilung
Leiterin der Betriebsküche, Ernährung
**OStR. Prof. Mag. Helmut Teufelberger**
Administrator
Musikerziehung, Schulqualitätsbeauftragter
**Dipl.-Päd. Brigitte Almer-Holzer, BEd**
Bildnerische Erziehung und Kreatives Gestalten
**FOL Dipl.-Päd. Margit Anetter**
Küche und Service, Betriebsorganisation, Ernährung, Sicherheitsvertrauensperson
**Kevin Arndt Blatz**
Fremdsprachenassistent
Englisch
**Prof. Mag. Helga Ebner**
Französisch, Internationale Kommunikation in der Wirtschaft
**Prof. DI Anton Edl**
Chor, Stammschule HTL Weiz
**Mag. Sabine Enzi**
Klassenvorständin der 4c
Deutsch, Kommunikation und Präsentation
**Prof. Mag. Yasmine Fadinger**
Italienisch, Internationale Kommunikation in der Wirtschaft, Philosophie und Psychologie, UÜ Kommunikation
**Prof. Mag. Maria Elisabeth Gepp**
Französisch, Deutsch, Kommunikation und Präsentation, Pressereferentin
**Prof. Mag. Dr. Heinz-Michael Gerschak**
Klassenvorstand der 3a
Betriebs-und Volkswirtschaft, Rechnungswesen, Angewandte Informatik
**FOL Dipl.-Päd. Rosina Gissing**
Küche und Service; Betriebsorganisation, UÜ Ausbildung zum Jungsommelier
**OStR. Prof. Mag. Karl Haas**
Chemie, Physik, Umwelt und Wirtschaft, Mathematik, Projektmanagement, UÜ Ecoprofit
Umweltkoordinator

**Prof. Mag. Elisabeth Hartinger**
Klassenvorständin der 1a
Geschichte und Kultur, Bewegung und Sport, Politische Bildung und Recht,
UÜ/Bewegung und Sport, Peers Bildungsberaterin,
UÜ Soziales Lernen
Schulgemeinschaftsausschuss
**Prof. Mag. Silvia Haumann-Loidl**
dienstzugeteilt BULME Graz
**FOL Dipl.-Päd. Gerlinde Heil**
Küche und Service, Ernährung
**Mag. Claudia Hiebaum**
Unterrichtspraktikantin
Englisch, Französisch
**Mag. Waltraud Hirn**
Bildnerische Erziehung und Kreatives Gestalten
**Prof. Mag. Annemarie Köck**
Klassenvorständin der 1FW
Biologie und Ökologie, Chemie, Angewandte Informatik, COOL, Schulreferentin ÖJRK
**Prof. Mag. Angelika Korpitsch**
Klassenvorständin der 5a
Englisch, Internationale Kommunikation in der Wirtschaft, Wirtschaftsgeografie, UÜ Business English Certificate
**FOL Dipl.-Päd. Gertrud Kraxner**
Informations-und Officemanagement, Angewandte Informatik, Peers
Bildungsberaterin, Homepagebetreuerin
**Prof. Mag. Norma Krishan**
Karenzurlaub
**Mag. Irene Maria Kuwal**
Italienisch, Englisch
**Prof. Mag. Eva Lackner**
Klassenvorständin der 1b
Philosophie und Psychologie, Bewegung und Sport,
UÜ Soziales Lernen,
Peers, Schulreferentin ÖJRK
**FOL Dipl.-Päd. Monika Lammer**
Küche und Service, Betriebsorganisation, Ernährung, Personalvertreterin
**Prof. Mag. Christa Lechner**
Krankenstand

4. Reihe: Anna Strobl | Gerlinde Heil | Astrid Schüber | Ulrike Zierler | Elisabeth Ofner | Karl Haas | Helga Uhl | Annemarie Richter | 3. Reihe: Monika Lammer | Elisabeth Gepp | Walpurga Winterholer | Angelika Korpitsch | Petra Omolu | Michaela Wilding | Elisabeth Hartinger | Jessica Nagle | 2. Reihe: Elke Mayrhofer | Annemarie Köck | Elke Neubauer | Tatzgern Adelheid | Yasmine Fadinger | Margit Anetter | Eva Pregartner | Gertrud Kraxner | Alfred Tieber | 1. Reihe: Ingeborg Preiß | Helga Ebner | Peter Loidl | FV Marlies Janisch | Dir. Gabriele Zierler | Helmut Teufelberger | Silvia Haumann-Loidl | Lieselotte Otter | Waltraud Hirn |

**Prof. Mag. Peter Loidl**
Philosophie und Psychologie, Geschichte und Kultur, Politische Bildung und Recht, Psychologie und Erziehungslehre, Gesundheit und Soziales, UÜ/ Methodentraining, UÜ/Gesundheit und Soziales, COOL-Koordinator
**Prof. Mag. Elke Mayrhofer**
Deutsch, Französisch, Kommunikation und Präsentation, COOL
**Prof. Mag. Elke Neubauer**
Krankenstand
**Prof. Mag. Elisabeth Ofner**
Klassenvorständin der 2FW
Englisch, Internationale Kommunikation in der Wirtschaft, COOL, Peers
**Prof. Mag. Petra Omolu**
Italienisch, Internationale Kommunikation in der Wirtschaft
**Prof. Mag. Lieselotte Otter**
Italienisch, Internationale Kommunikation in der Wirtschaft, Cambridgeprüferin, Personalvertreterin, Schulgemeinschaftsausschuss
**Prof. Mag. Ingeborg Preiß**
Klassenvorständin der 3b
Englisch, Französisch
**Prof. Dr. Annemarie Richter**
Klassenvorständin der 2a
Betriebs-und Volkswirtschaft, Politische Bildung und Recht, Umwelt und Wirtschaft
**Prof. Mag. Gabriele Rohringer**
Klassenvorständin der 2b
Wirtschaftsgeografie, Bewegung und Sport, Personalvertreterin
**Prof. MMag. Astrid Schüber**
Klassenvorständin der 5b
Rechnungswesen und Controlling, Angewandte Informatik, Umwelt und Wirtschaft
**Petra Sindler**
Evangelische Religion
**FOL Dipl.-Päd. Ingrid Stadlober**
Küche und Service, Betriebsorganisation, Gesundheit und Soziales, UÜ/Gesundheit und Soziales, COOL
**Prof. Mag. Anna Strobl**
Religion röm.-kath., Angewandte Informatik, Informations- und Officemanagement
Homepagebetreuerin, Schulqualitätsbeauftragte
**Prof. Mag. Maria Stubenberg**
Bildnerische Erziehung und Kreatives Gestalten
**Prof. Mag. Renate Tengg-Kormann**
Internationale Kommunikation in der Wirtschaft, Französisch
Stammschule BHAK Weiz
**Francesca Tagliaferri**
Fremdsprachenassistentin
Italienisch
**FOL Dipl.-Päd. Adelheid Tatzgern**
Küche und Service; Betriebsorganisation, Ernährung
**Dipl.-Ing. (FH) Alfred Tieber**
Klassenvorstand der 4b
Mathematik und angewandte Mathematik, UÜ/Mathematik und angewandte Mathematik
**Prof. Mag. Helga Uhl**
Klassenvorständin der 3FW
Betriebs. -und Volkswirtschaft, Rechnungswesen, Angewandte Informatik, COOL
**Mag. Claudia Vorraber**
Unterrichtspraktikantin
Philosophie und Psychologie, Wirtschaftsgeografie
**OStR. Prof. Mag. Gabriela Weitzer**
Religion röm.-kath.
**Prof. Mag. Josef Wesonig**
Rechnungswesen, Rechnungswesen und Controlling, Betriebs-und Volkswirtschaft
**Prof. Mag. Michaela Wilding**
Klassenvorständin der 4c (bis Dezember)
Deutsch, Englisch, Internationale Kommunikation in der Wirtschaft, Kommunikation und Präsentation, Facebook-Betreuerin,
in Karenz
**FOL Dipl. Päd. Regina Winkler**
Informations-und Officemanagement, Angewandte Informatik
**Prof. Mag. Walpurga Winterholer**
Italienisch, Internationale Kommunikation in der Wirtschaft
**FOL Dipl.-Päd. Inge Wrigley**
Ernährung, Küche und Service, Betriebsorganisation, Gesundheit und Soziales, UÜ/Gesundheit und Soziales, COOL
**Prof. Mag. Ulrike Zierler**
Klassenvorständin der 4a
Biologie und Ökologie, Physik, Umwelt und Wirtschaft, Projektmanagement, UÜ Ecoprofit

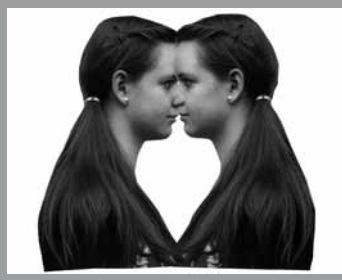
# DIE ELTERN

## Elternvertreter/innen

| | |
|---|---|
| 1a | Christine Leitner, Astrid Kazianka |
| 1b | Manuela Leitner, Pia Wimmer |
| 2a | Cornelia Muhr, Gabriele Klamler |
| 2b | Nicole Graßmuk, Elisabeth Serschön |
| 3a | Annette Schweiger, Marika Schlemmer |
| 3b | Silvia Hofinger, Michaela Thaller |
| 4a | Eva Klamler, Angelika Zollner |
| 4b | Monika Kochauf, Anneliese Maier |
| 4c | Oliver Bode, Harald Polt |
| 5a | Walter Knaus, Ursula Wolf-Lammer |
| 5b | Erika Pagger, Johanna Spitzer |
| 1FW | Adelheid Krachler, Anna Lieb |
| 2FW | Karl SIMON, Bernhard Winkler |
| 3FW | Verena Straßegger, Birgit Giesen |

## Der Vorstand im Schuljahr 2014/15

| | |
|---|---|
| Obmann: | Oliver Bode |
| Stv.: | Eva Klamler |
| Kassierin: | Annette Schweiger |
| Schriftführer: | Karl H. Simon |



# DIE SCHULE

VERWALTUNG
HR Mag. Gabriele Zierler, Direktorin
StR. Dipl.-Päd. Marlies Janisch, Fachvorständin
OStR Prof. Mag. Helmut Teufelberger, Administrator

SEKRETARIAT
Marianne Kienreich

NETZWERKTECHNIK
René Haider

SCHULÄRZTLICHER DIENST
Dr. Sigrun Swoboda

BETRIEBSKÜCHE
FOI Anna Schwaiger (Wirtschaftsleiterin)
Maria Almer, Rosa Lurger, Edith Wünscher

HAUSPERSONAL
Silvia Kulmer, Dagmar Meissl, Petra Perhofer, Emma Pichler, Vinzenz Schlögl

SCHULGEMEINSCHAFTSAUSSCHUSS
LEHRERiNNEN
Prof. Mag. Elisabeth Hartinger
Prof. Mag. Lieselotte Otter
Prof. Mag. Gabriele Rohringer

SCHÜLERiNNENVERTRETER
Schulsprecherin: Melanie Matzer, 4c
1. Stellvertreterin: Ilena Petter, 3b
2. Stellvertreterin: Tamara Polt, 4c
3. Stellvertreter: Marcel Vtic, 4c

ELTERNVERTRETERiNNEN
Oliver Bode, Obmann
Eva Klamler, Obmann-Stellvertreterin
Annette Schweiger, Kassierin
Karl H. SIMON, Schriftführer

TERMINE HAUPTFERIEN
11. Juli 2015 – 13. September 2015

TERMINE DER 1. SCHULWOCHE
Montag, 14. September 2015:
7.50 Uhr: Unterrichtsbeginn für alle Klassen außer 4. Jahrgang
Beginn der Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen

Dienstag, 15. September 2015:
Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen
7.50 Uhr: Unterricht laut Stundenplan

Freitag, 2. Oktober 2015:
Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen für den 4. Jahrgang

Montag, 5. Oktober 2015:
7.50 Uhr: Unterrichtsbeginn für den 4. Jahrgang

WUNDERSCHÖNE FERIEN

ALLEN SCHÜLERiNNEN DER HLW UND FW

WÜNSCHT DAS JAHRESBERICHTSTEAM

Fahrschule BROSCH L

## Erholsame und schöne Ferien
## wünscht das Team der Fahrschule BROSCH

Kurseinstieg jederzeit möglich
Kursbeginn um 14:00, 16:00 oder 18:00 Uhr

**A-8160 Weiz, Birkfelder Straße 21, Tel: 03172/5190, Fax: 03172/30557**
**fahrschule@brosch.at, www.brosch.at**

FAHRSCHULE

GaLileo

Gleisdorf, 03112 36132

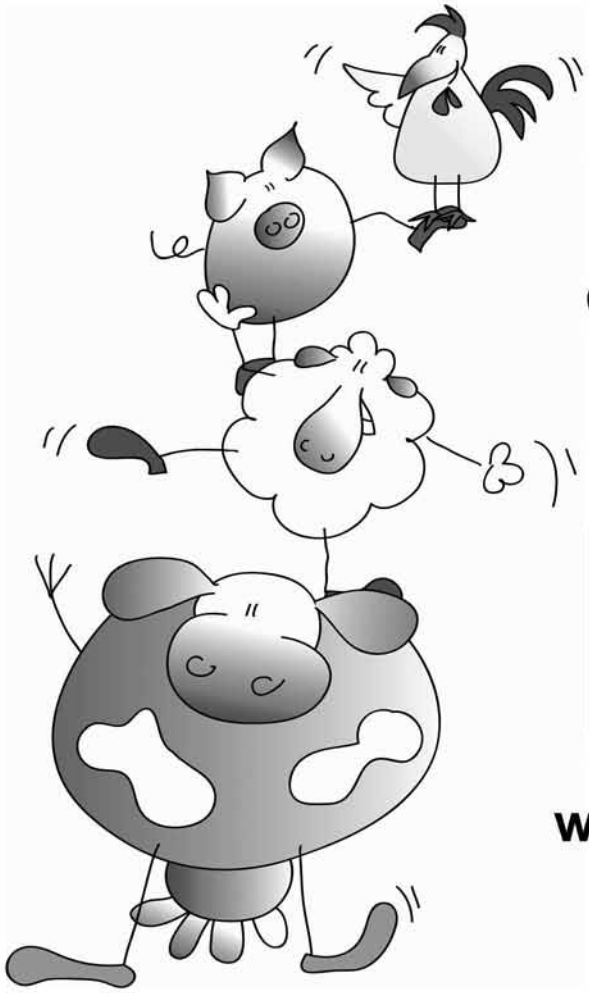
DRIVE GREEN!

# Sommerferien 2015

**Unsere Ferienkurse findest du online unter: fahrschule-galileo.at**

# FEIERTAG

FLEISCHEREI CATERING SPEZIALITÄTENCENTER



**Ein schönes und erfolgreiches Schuljahr wünscht die**

**Qualitätsfleischerei Feiertag!**

**Markenqualität aus dem Weizer Bergland**

**www.derfeiertag.at**

**8160 WEIZ:** Dr. Karl Rennergasse 12
03172 / 2717

**8200 GLEISDORF:** Ludwig-Binder-Straße 14
03112 / 577 15

PAPIER
BUCH
IDEE
Immer eine
Haasenlänge
voraus!
Europa-Allee 6, 8160 Weiz
office@papier-buch-haas.at
www.papier-buch-haas.at
haas
BUCH PAPIER IDEE
Tel.: 03172 - 27 50

BLEYKOLM
Feinkost

Transport hat immer Zukunft

Join the Winner

INTERNATIONALE LKW WALTER TRANSPORTORGANISATION AG

jobs.lkw-walter.com

Plautz Nfg KG

Wir haben viele gute Seiten

Bücher und Geschenke

die Wolle

Ing. Markus Groh

8160 Weiz, Lederergasse 5

Tel: 03172/42658

Das Fachgeschäft für Schul- und Berufsbekleidung!

Wir bieten für sämtliche Fach- und Berufsschulen, sowie Ausbildungs- und Ferialstellen die passende Kleidung an.

Alle Schüler und Lehrlinge bekommen **10%** auf Schul- bzw. Berufsbekleidung und Nähbedarf!

BRAUTSALON

Erni

8160 Weiz, Stelzhammergasse 13

**Verkauf und Verleih von Brautkleidern, Abendmode, Matura- und Erstkommunionskleidern**

Größte Auswahl an Leihkleidern in der Steiermark

***Telefonische Voranmeldung erbeten unter 03172 - 3357***

ERSTE SPARKASSE
Maestro
BankCard
spark7
MAX
MUSTERMANN
GIBAATWWXXX
AT00 1234 5678 9012 1456
ALLES,
WAS ICH
BRAUCH':
Karte. Apps.
Gratis Rucksack.
Zeugnisgeld.
spark7 – das modernste
Jugendkonto Österreichs.
Dein Jugendkonto kannst du in jeder Steiermärkischen Sparkasse eröffnen. Einen Billabong Rucksack und 2 Euro pro Einser gibt's als Geschenk dazu ... und zu Weihnachten noch einmal 10 Euro als Prämie für deine Treue.*
Mit
Billabong
Rucksack und
Zeugnisgeld!*
* Aktion gültig für alle Jugendlichen von 10 bis 19 Jahre die vom 11. Mai bis 30. September 2015 ein kostenloses Jugendkonto bei der Steiermärkischen Sparkasse eröffnen (bei unter 14-Jährigen ist die Unterschrift der Eltern notwendig). Billabong Rucksack erhältlich solange der Vorrat reicht! Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Keine Barauszahlung möglich. Gültig mit dem Jahreszeugnis 2015.
konto.spark7.com

# Sommer, Sonne, Führerschein!

## Rechtzeitig zu den **Sommerkursen** anmelden und ab an den Strand!

**Nachmittagskurse**
01.07. – 10.07.
15.07. – 24.07.
05.08. – 14.08.
19.08. – 28.08.
02.09. – 11.09.

**Vormittagskurse**
08.07. – 17.07.
22.07. – 31.07.
12.08. – 21.08.

KOROSSY-KISKILAS
WEIZ-GLEISDORF

**Weiz**
03172/2243
www.korossy.at

**Gleisdorf**
03112/2559
www.kiskilas.at

CLUB

Da ist was los.

# Geh **deinen** eigenen Weg

## Raiffeisen – dein Begleiter.

**Voll. Viel. Vorteile.**

Gratis Club-Konto, über 15.000 Veranstaltungen
und genau die Beratung, die du brauchst.
Jetzt Raiffeisen Club-Paket aktivieren!

Mehr Infos bei deinem Raiffeisenberater oder auf **www.raiffeisenclub.at**

Werbeagentur Rypka | www.rypka.at

**Deine Raiffeisen-Jugendberater im Bezirk Weiz –** Wir freuen uns auf Dich!

Wesonig+Partner DER STEUERBERATER

www.wesonig.at

8160 Weiz, Birkfelder Straße 25
T +43 3172 3780-0, F +43 3172 3780-7
E-Mail: office@wesonig.at

8280 Fürstenfeld, Augustinerplatz 3
T +43 3382 52506-0, F +43 3382 52506-33
E-Mail: fuerstenfeld@wesonig.at

KOLPING

**Kolping Österreich I Jugend & Gästehaus Weiz**
Dr.-Karl-Widdmann-Straße 44-48
t u. f: 043 3172 5270 I m: +043 664 6217133
e: office.weiz@ kolping.at
e: Leitung: internat.weiz@kolping.at
w: weiz.kolping.at